#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

277 (28.11.1932)

Unzeigenpreise Die 10 getpaltene Millimeterzeile toffet 12 Piennig, Getegenbelts-anzeigen und Stellengesuche 8 Piennig. Die Reflame-Millimeter-nie do Diennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Tarit, der dei Nichteinhaltung des klies, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfurs auber Kraft tritt o Erfällungs. Gerichtsflond ist Karlsrube i. B. a Schluß der Anseigen-Annahme & Ubr normittags

Uniere wöchentlichen Beilagen : Deimat und Wand Uncerhaltung, Wiffen, Aunft / Bozialiftifches Jungbo! Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt ber fran els monatiich 1,82 Mart, zujüglich 38 Pig. Trägerlohn o Ohne Justellung.
1,90 Mart o Durch die Post 2,38 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Cowöchentlich vormittags 11 Uhr o Postischedtanto 2850 Karlsruhe o Geschäftisstelle
— nebattion: Karlsruhe i. B., Walbstraße 28 o Jernus 7020/7021 o Vosterund-Jillalen
Durlach, sauvistr. 9 B.-Baden. Toadhausstr. 12: Rastatt. Rolenstr. 2 Offenbura. Republisstr. 8

Nummer 277

Karlsruhe, Montag, den 28. November 1932

52. Johrgang

# Alltimatum und Antwort

## Einstimmige Ablehnung der Konkordate durch den Parteitag

#### Die Entschließung des Parteitags

Das Zentrum hat den sozialdemokratischen Parteitag vor ein Ultimatum gestellt, auf das dieser nicht anders als mit einer glatten Zurüdweisung antworten fann.

Die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtages hat im Plenum bei der Abstimmung über die Staatsverträge (Konfordate) sowohl bei dem Konfordat mit der fatholischen, wie dem der evangelischen Kirche, unter Durchführung des Fraftionszwanges und mit der Verpflichtung der Teilnahme sämtlicher Fraktionsmitglieder an der Abstimmung, gegen dieselben, also mit Nein zu

Alle übrigen zum gleichen Punkte der Tagesordnung gestellten Unträge find damif erledigt.

### Die Erklärung der Landtagsfraktion

Der Landesparteitag hat gegen die Auffaffung der Mehrheit der Fraktion entschieden. Die konterrevolutionäre Situation Deutschlands erfordert die geschlossene Abwehrfront der Arbeiterklasse und damit auch die engste Verbundenheit in der SPD. Diesem Gebot fügt fich die gesamte Landtagstraktion und damit auch dem Willensausdruck des Candesparteitages im Candtag gegen das Konfordat zu stimmen.

G. Sch. Trot der bitter harten wirtschaftlichen Rot, waren Leftern in Offenburg dum Parteitag allein 195 von den Mit-Bliedicaften gewählte Delegierte neben ben jagungsgemäß dur Teilnahme am Parteitag Berechtigten anwesend. Diese Tatsache beweist, welch großes Interesse die Parteimitglieder an biesem Parteitag hatten und welche Bedeutung sie den la sällenden Entscheidungen beimaßen. Wir haben die Ansbame in der Zentrumspresse für total falsch erklärt, daß die anner mit den Schwielen an den Sanden" dem Streit das Konfordat etwa gleichgültig gegenüberftanden; wer geftrigen Barteitag mit Aufmertfamteit gefolgt ift, lannte festitellen, daß es besonders die Delegierten aus den Heinen Städten und Landorten maren, die meistens sich als geradezu leidenschaftliche Gegner des Konfordats befannten. Die Brotesthemegung innerhalb, der Sozialbemofratie gegen Justimmung zu den Konfordaten war nicht fünstlich ge-teimehrt. fie entsprach der Aufsassung und dem Willen der Par-

Es ist einfach für die Sozialbemokratie untragbar, inmitten Beit geradegu fürchterlichfter Rot und politischer Beparlament einem Vertragswert zustimmen, das, wenn es berhaupt abgeschlossen werden mußte, auch in späterer und bellere. Beit abgeschloffen werden fann. Und wir find überleugt, ware das badijche Zentrum noch von einem Schofer det von Herrn Dr. Föhr geführt, die nunmehr in der badiichen Bolitit eingetretene Wandlung ware nicht zu verzeich-Daran andern u. E. auch angebliche ober wirkliche Maugerungen des verstorbenen herrn Dr. Schofers, in den allerletten Lebenstagen nichts.

ine tiefe und — wir glauben das annehmen zu können, hach den Erlebnissen des gestrigen Parteitages — nachhaltige Erhitt bitterung hat innerhalb der badischen Sozialbemofratie Blag gegriffen gegen die Behauptung in dem Beschluß "handele gegen Treu und Glauben".

Bielleicht bereut man auch in nicht allzu ferner Zeit im Bentrum selbst, diesen unberechtigten Borwurf erhoben zu oben. Auch wir, die wir — und mit uns noch viele Sozialdemotraten — keine grundsählichen Gegner einer vertrag-lichen Regelung des Staates mit den Kirchen sind, haben es Als Regelung des Staates mit den Kirajen jund, globing stadezu ultimative Politif des Zentrums empfunden, daß aller schweren allgemeinen wirtschaftlichen und politischen not Riegen oder Brechen der Abichluß der Konfordate auf Biegen oder Brechen defordert worden ist. Und als das badische Zentrum unter

ber Führung des herrn Dr. Föhr und Dr. Baumgartner ohne Rudficht auf die allgemeine politische und wirtschaftliche Situation jum Abichluß brängte, haben wir von Beginn biefer Aftion an mit einem Bruch ber Roalition ge-

Als gestern der Genosse Rüdert als Wortführer der Fraktion eingehend und in ruhiger Sachlichkeit vor dem Parteitag barlegte, welche Erwägungen die Fraftionsmehrheit bei ihrer Saltung bestimmt haben, als er den Wert und die Bedeutung des Weiterbestehens einer Koalition mit dem Bentrum, insbesondere, als er mit wirflich guten Argumenten hervorhob, daß es gerade in der gegen wärtigen Situation im Reich von großem Wert sei, wenn die Sozialdemokratie wenigstens noch in einem süddeutschen Staate an der Regierung beteiligt sei, folgten ihm alle Zushörer mit gespanntester Ausmertsamkeit. Mochten unsere Gestellen nossen öfters auch den Ergebnissen der Koalitionspolitit sehr fritisch gegenüberstehen, sie waren sich stets des Wertes bes wußt, den die seit 1919 bestehende Koalition in Baden uns streitig hatte. Aber das jest unter allen Umständen, und, wie der Zentrumsbeschluß vom vergangenen Freitag besagt, asso auch wenn die bestehende Koalition darüber in die Brüche geht, die Konkordate zum Abschluß gebracht werden müssen, dafür hat die überwältigende Mehrsheit der badischen Sozialde mokratie keiners lei Berftandnis mehr und barum auch der leiden= ichaftliche Protest aus den Mitgliedschaften heraus, und darum gestern die Einmütigkeit auf dem Barteitag. Daß die Borgänge auf dem Gebiete der Reichspolitif und manche Erscheinungen auch innerhalb der badischen Zentrumspartei, die

Stimmung unferer Genoffen ftart beeinfluft haben, ift icon früher von uns beutlich genug hervorgehoben worben.

Wenn unfere Gegner geftern dem Berlauf des Parteitags hatten folgen tonnen, fie murden mit uns erlebt und die Gewißheit erneut erhalten haben, daß alle Spefulation auf einen inneren Zerfall oder auf eine Spaltung in der badischen Sozialdemokratie völlig daneben gehen. Es ist gestern, wie bei uns ganz selbstverständlich, scharf gekämpst worden Das soll so sein, wenn Meinungsverschiedenheiten bestehen und Beichluffe von immerhin großer Tragweite gefaßt werden muffen. Und ben Delegierten ift in eindeutiger Rlarheit gemüssen. Und den Delegierten ist in eindeutiger Klarheit gesagt worden, um was es geht, wenn sie den Beschluß fassen, sich dem Ultimatum des Jentrums nicht zu beugen und die Fraktion zu verpslichten, geschlossen gegen die Annahme der Konkordate zu stimmen. Der Parteitag glaubte diese Berant wort ung auf sich nehmen zu können und unter den gegebenen Berhältnissen auf sich nehmen zu sollen, die aus dem Beschluß daraus erwächst, daß nach der Zurückweissung des Ultimatums des Zentrums die Beendigung der diese berigen Koalition in Baden eintritt. herigen Roalition in Baden eintritt.

Die Landtagsfraftion wird nach dem Willen bes Parteis tags handeln, wie es innerhalb der Sozialdemofratie felbitverständlich und lebendiges Gebot ist, daß jeder einzelne Barteigenosse und jede Parteiforperschaft sich dem Willen ber Gesamtpartei unterzuordnen hat. Richt nur in ungebroches nem, sondern vielmehr mit verftarttem Rampfesmut und mit ungerftorbarer Geichloffenheit geht die badifche Sozialbemofratie an die Bewältigung der Aufgaben, die ihr im Interesse bes arbeitenden Bolfes gestellt sind. Das wird die nächste und die fernere Zufunft beweisen.

# Verlauf des Varteitags

r. Offenburg, 27. Rovember.

3m alten Tagungslotal ber badifchen Bartei, im Saal gu ben "Drei Königen", traten beute pormittag die Delegierten ber fosialbemotratischen Organisationen sum außerordenlichen Parteis tag susammen, um in ernfter Beit su ernften Fragen Stellung su nehmen. Bon ben Emporen des Saales wehten die Drei-Pfeils Banner ber Freiheit berab. Reben ben Delegierten, bie nabegu ben Bangen Saal füllten, batten fich auch gablreiche Gafte eingefunden, die die Galerien bejett bielten.

#### Eröffnung des Parteitages

Namens des Landesvorstandes begrüßt Genosse Zimermann den Parteitag und eröffnet ibn. Beionders begrüßt er die sableichen Gafte und Bertreter ber Brudervarteien ber Rachbarlander und aus dem Reiche.

Ils Galte find anmefend:

Barteivorstand Berlin: Genoffe Sans Bogel, Berlin. GBD., Bezirt Bfalg: Reichstagsabgeordneter Bagner, Lub-GBD. Seffen-Offenbach: Die Genoffen Bibmann, Difenbach,

SAD, Württemberg: Gen. Rohmann, M.b.R., Gen. Dr. Schuhmacher, MbR., Gen. Alb. Bflüger, Goz. Landtagesfrattion, Gen. Saternus, "Schwäb. Tagwacht", Gen. Miller, "Redareco", Seilbronn.

SBD. Groß-Thüringen: Reichstagsabg. Dietrich, Beimar. SBD. Kanton Bajel: Gen. Nationalrat Schneiber, Bajel. Aug. Denticher Gewertichaftsbund, 1. Bezirt: Gen. Jafob Bei-

mer, Stuttgart. Mle Genioren ber Bartei begrüßt Genoffe Bimmermann Die Ge-

noffen Abolf Ged und Altstadtrat Monich. Genoffe Zimmerman verweift auf die Bedeutung bes Parteitages. Die Sosialdemofratische Partei ist die einzige Partei, die offen, frei ihre Meinungsverichiedenheiten austrägt. Wir haben feine Kommandos, tein Kabavergeboriam. Der Parteitag wird geis gen, daß es in unferer Bartei mohl Meinungsverichiedenheiten gibt. aber feine Kluft swiften Maffen und Gubrer. Auf ben Delegierten ruht eine große Berantwortung. Es bandelt fich um die Wiebergewinnung ber politischen und fulturellen Greibeit. Wir wollen bem Proletariat bienen. In biesem Sinne ift ber Parteitag eröffnet. (Lebbafter Beifall.)

Auf Borichlag den Genoffen Beter Maver-Freiburg wird fol-

gendes Büro gewählt: 1. Borfibender: Mmann, Seibelberg. 2. Borfibender: Gallinger, Freiburg. Schriftführer: Bott cher, Radolfzen. Schriftführer: Frau Müller, Karlsrube. Mandatspriifungstommission:

Id. Raufd, Seibelberg, Bohringer, Mannheim, Furrer, Lorrach, Miller, Offenburg, Glang, St. Georgen i. Son.

Gen. Amann übernimmt mit bem Freiheitsruf ben Borfit. Auch er verweist auf die Bedeutung des Parteitages. Die Tagesordnung wird angenommen. Antrage dur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung lautet:

#### Die politische Lage in Baden

Gur ben Landesvorstand ift Redner Landtagsabgeordneter Genoffe Reinbold (Mannheim). Der Redner befatt fich gunachft mit dem Ultimatum bes Bentrums und beffen Begründung. Ginn ber Zentrumserklärung ist, daß eine Ablebnung des Kontordats durch die sozialdemofratische Landtagsfrattion gegen den Sinn der Bereinbarungen bei ber Regierungsbildung im Jahre 1929 verstoßen würde. Genoffe Reinbold bezeichnet es als eine geschichtliche Balichung, wenn Abg. Dr. Fohr behauptet, Die Sozialbemofratie fet wortbrüchig geworden. In einem Stadium der Berhandlungen bat fich die Sozialbemofratie bereit erflart, einem Kontordat Busus ftimmen, das die Schule nicht einschließt. Allerdings bat fich die Mehrheit ber Landtagsfraftion baburch ichulbig gemacht, bas fie fich nicht an die Abmachungen bei der Regierungsbildung 1929 besüglich der Schule im Konfordat gehalten hat. Wir verbitten uns aber die Einmischung irgend eiger burgerlichen Partei in unsere Angelegenheiten. (Stürmische Buftimmung.) Die Erffärung bes Bentrums bat uns unsere beutige Stellung außerorbentlich erleich. tert. (Buftimmung.)

Ein Kontordat für Baden ift etwas anderes als ein Konfordt im schwarzen Banern ober im evangelischen Preußen. Man bat in der Fraftion nicht genügend die geschichtliche und fulturgeschichts

liche Entwidlung in Baben berüdfichtigt.

Der Redner beichäftigte fich bierauf mit dem tatholiichen Ronfordat felbit und ftellte babei bie wichtigften Buntte in den Bordergrund: die Wahl des Erabijchofs, die Finanafrage und die Schule. Bezüglich der Wahl des Erzbischofs ist sicher, daß gerade die im Kontorbat getroffene Regelung den erften Koflittftoff swiichen Staat und Rirche liefern wird. Bezüglich ber Finangfrage ift es fehr ichmer, nachzuprufen, ob ber nun im Rontorbat feltaelegte Betrag nicht höber ift, wie die im Staatsvoranschlag feltge. feste Summe. Schlieflich mare aber boch bies alles für manche noch tragbar gemejen, wenn nicht bie Schulbestimmungen im Kontordat enthalten maren. Riemals ift von uns in Diefer Frage bei den früheren Berhandlungen eine Kongeffion gemacht worben. Die unter dem Genoffen Remmele eingeleiteten Berhandlungen trugen gang anderen Charafter als die ipateren Berhandlungen. Der Redner weift bie ibm gegenüber gemachten Behauptungen gurud und ftellt feft, er habe Difsiplin balten muffen. Gen. Reinbold weift eingebend nach, baß feine Saltung von Anfang an eine ablebnenbe gegenüber dem Konfordat war. In icharfen Auseinandersetzungen habe er allen verantwortlichen Genoffen gegenüber feinen Standpuntt bargelegt. Der Landesvorstand hat meber ein Rontrollrecht noch ein Ginipruchsrecht gegenüber ber Landtagefrattion. Der Lanbesvorftand hat aber von Anfang an feinen 3meifel bariiber gel lassen, daß er Gegner des Kontordates ift. Die Parteiausschusmitglieder maren fich über ihren Beichluß, die Fraktion moge bem Konfordat ihre Buftimmung verfagen, volltommen im flaren. Die Auslegung bes Beidluffes burch bie Fraftion wirfte wie ein Beitichenhieb. Wer fann es bem Landesvorstand verdenfen, wenn er bei dem Proteststurm, ber fich im gangen Lande erhob, von ber Landtagsfraftion abrudte.

Die Frage wird nur noch fein, wie es für unfere Partei ftebt, wenn fie fic bem Diftat bes Bentrums nicht fügt? In ber Berfonalpolitit, in ber Steuerpolitit ift und wird auf unfere Wilniche und Forderungen nicht Rudficht genommen. Gollen wir jest noch alles tun, was man von uns verlangt, um nach elf Monaten bann ben Fußtritt zu betommen? Der Landesvorstand verlangt, bag ber Barteitog ber Landiagsfraftion ben Auftrag gibt, Die Ronfordate abgulehnen. Weiter follen Antrage, Die gegen Die Fraftion eingegangen find, burch ben erften Antrag für erledigt erflärt werben. Wir wollen tein Regergericht, sondern nur eine bestimmte Festlegung ber Fraktion. Dann konnen mir weiter arbeiten. Den Gegnern foll damit auch bewiesen werden, daß die Sozialbemofratie feinem Drud von außen nachgibt, baß fie bie alte Rampfpartei ift,

Die Ausführungen bes Genoffen Reinbold fanden lebbaften Bei-

Rach einer furgen Bauje erftattete Genoffe Rauich ben

#### Bericht ber Mandatsprüfungstommiffion.

Insgesamt gablt ber Parteitag 284 Teilnehmer. Anwesend find 8 Mitglieder des Landesvorstandes, 15 Mitglieder des Landesparteiausichusses, 18 Landtagsabgeordnete und 25 Gafte. Die Man-

bote werden für gültig erflärt. Als zweiter Rebner, für bie Mehrheit ber Landtagsfraftion, ergreift

#### Genoffe Staatsrat Rückert

das Wort. Der Redner erflärt, daß die Fraktion bisber immer die Linie ber Politif ber Partei, bie fie feit 14 3abren führte, fortgeführt hat. Die Erflärung bes Bentrums bat bie Situation erleichtert. Die Enticheidung über bie Konfordate bangt von unferer Saltung nicht mehr ab. Im Plenum bes Landtags werben wohl lediglich die Kommunisten, die Sozialbemofraten und die Demofraten gegen die Konfordate fein. An beren Unnahme ift beshalb nicht mehr zu zweifeln. Das erleichtert uns bier bie lachliche Aus-

Gestauftellen ift, bag in Baden icon feit 105 Jahren ein tontorbatabnlicher Buftand besteht. Da fich bie politischen und sonftigen Berhältniffe geandert baben, mar eine Reuregelung des Berhaltniffes awtiden Staat und Rirche nötig. Auch Genoffe Rudert gibt eine Schilderung des Berlaufs der getroffenen Abmachungen und Berbandlungen. Rachdem por brei Jahren bie Frattion grundfählich augestimmt batte, reibte fich automatifch Sandlung an Sandlung. Bunadit bie Regierungserflarung 1930. Die Landtagsfraftion billigte Die Regierungserflärung. Genoffe Rudert gibt bann ein Bilb bes weiteren Berlaufs ber Berbandlungen. Wenn bie Fraftion und deren Führung von allen Dingen fofort Renntnis erhalten batte, hatte fie vielleicht anders tattiert. Es ift fein Ronfordats. freund in ber Frattion. Solange man aber in einer Roalition ift, muß man verluchen, eine mitilere Linie gu gewinnen. Wir fomnten und burften in ben politischen Berbaltniffen por einem Jahre feine Regierungsfrije beraufbeichwören.

Der Redner ging bierauf ju bem Konfordat felbft über. Der ursprüngliche Entwurf wurde fo gestaltet, baß wir glaubten, bem Konfordat suftimmen gu tonnen. Es wurden auch weber im Fraktionsvorstand noch in ber Fraktion grundfähliche Einwendungen gemacht. Genoffe Rudert ftellt feft, bag er nicht bie Sache angerührt bat, fondern daß er fie als Rachlagverwalter übernommen und in Treue weitergeführt bat. In ber Sigung bes Barteiausichuffes mit ber Fraftion batte eine flare Formulierung jenes Be-

ichluffes gefunden werden muffen. Der Redner beichäftigt fich fobann mit Gingelheiten bes Ronfordats. In den Dototionen wurden Ersparniffe von 792 000 M gegenüber bem Stanbe von 1924 gemacht. Die Ausgaben für bie Dotationen finten weiter. Durch bas neue Konfordat gablt ber babifche Staat teinen Pfennig mehr wie bisber, Die evangelische Rirche erhält 10 000 M mehr. Bezüglich bes evangelischen Konkorbats bat noch fein Genoffe in der Fraftion sugeftimmt. Wir tonnen einer Alrchenregierung, Die in folch ungerechter Beife bie Religiofen Sozialiften behandelte, feinen Bertrag bewilligen.

Es fommt nicht barauf an, ob wir bas Konfordat ablehnen ober annehmen, aber barauf tommt es an, ob wir wegen eines Kontorbats, für bas tein Arbeiter fich etwas taufen tann, eine 14 Jahre bestehende Koalition aufgeben. Ift es im Reich ober in ben Ländern anders geworben, feit wir nicht mehr die Berantwortung tragen? Aber wie die Linie ber Barteipolitif und Parteis taftit weiter geführt werben foll, bas tann nur ber Parteitag bestimmen. Die Gefahr besteht, daß das Bentrum durch einen Roalis tionsbruch von uns weiter nach rechts brangen wird. Man wird vielleicht ichon in furger Beit erkennen, welche Position wir aufgegeben baben. It es das Konfordat wert, alles weitere auf uns au nehmen? Möge bie Enticheibung fo ausfallen, bag wir fie in einem und in swei Jahren noch verantworten tonnen. (Lebhafter Beifall.)

#### Die Austrache

Borfitender Amann teilt mit; bag eine gange Reibe Unträge porliegen, die fich mit ber Saltung ber Fraftion beschäftigen; jum überwiegenden Teil nehmen die Anträge gegen die Fraktionsbals tung Stellung; ebenjo liegen eine große Reihe Entichliegungen und ichriftliche Mitteilungen verschiedenster Organisationen vor.

Reichstagsobgeordneter Gen. Remmele wendet fich gegen Die Bebauptungen, die gegen ibn aufgestellt wurden, und ibn als ben Schuldigen binguftellen versuchen. Die babische und die deutsche Partei batten biefe Wirren nicht, wenn wir nicht in folden wirts icaftlichen und politischen Berbaltniffen leben würden, und wenn die Konfordatsfrage an sich nicht gerade für unsere Partei immer ein ichwieriges Problem ware. Auch Genoffe Remmele gibt einen Ueberblid über die Geschichte ber Konkordatsverbandlungen und über feine Saltung mabrend feiner Minifterzeit, Das Berlangen bes Abg Dr. Boumgariner, er, ber Minifter, foll nach ber Schweis bu Berhandlungen reifen, war für ibn nicht annehmbar. Es baben damals keinerlei Berbandlungen stattgefunden; davon kann keine Rebe fein, jumal ja auch feinerlei Unterlagen ober gar Borlagen porbanden waren. Die Aushöhlung der Zuftandigfeit des Innenministeriums, bie Uebertragung vieler Buftandigkeiten an bas Staatsminifterium ift mit Schuld an ber verftarften Stellung bes Bentrums und an bessen Wendung. Es ist nicht an der Ordnung gewesen, ibn, Genoffen Remmele, in ben Streit bineinzusiehen. Unfere Tattit ift nicht festzulegen burch den Badifchen Lehrerverein, ber die babifche Demotratie sugrunde gerichtet bat.

Wir laffen uns nicht bie Biftole auf bie Bruft feten. Wir alle bedauern, ihr wie ich, diese Wendung. Aber eine Politik, die von Dr. Fobr geführt wird, und wo wir nicht wissen, wo wir in swei Johren steben, fonnen wir nicht mehr mitmachen. (Lebhafte 3uftimmung.)

Genoffe Beneben erflart, die Dinge jeien nur aus ber gangen Tolerierungspolitit der lesien Jahre au versteben. Es sei eine Geheimnisträmerei betrieben worden. Reinen unangenehmen Fols | gegen das Lehrerbildungsgeset geführt, für das Genofie Remmel gen ausweichen, sondern mit Ja oder Rein sich entscheiden, bas ist das Richtige. Wie gefährlich das Konfordat ist, das zeigt die Sarts nädigkeit, mit der die Rirche und das Zentrum auf ihm besteht. Begliglich ber Bischofswahl ift es nicht einerlet, ob ber Staat Einfluß bat ober nicht, das gleiche gilt für die Lehrstühle.

Genoffe Abg. Graf: Jeder Sozialdemotrat wird aus feinem Innern beraus Gegner bes Konfordats fein. Die Fehler liegen viel weiter gurud, fie liegen ichon in ber Reichsverfassung. Dort batte ber Grundsat Trennung von Staat und Kirche durchgeführt werben muffen. Die Abstimmung ber Kommuniften in jener Zeit ift mit ichuld an ben beutigen Berhalniffen. Beneben bat fich wiberiprocen, auf ber einen Seite ift er grundlaklicher Gegner und auf ber anderen Seite will er Einfluß des Staates auf die Bischofswahl. Der Staat übernimmt feine neue Berpflichtungen im Konfordat; die Kirche erhält nur, was sie bisher icon erhielt. Bei ber Schule bandelt es sich boch nur um die Festlegung einer Bestimmung ber Reichsverfassung. Es find feine Lappalien, Die wir aufgeben, wenn wir die Regierung verlaffen. Unter bas Bentrumsioch friechen wir nicht. Die Mehrheit der Fraktion fügt sich dem Parteitagsbeschluß. (Zustimmung.)

Genolle Beter Maner (Freiburg): Die Genollen in ber Regierung baben in ben verfloffenen 14 Jahren bie Bolitit gemacht, Die wir mit mehr oder weniger Kritit gebilligt haben. Der Führer des Bentrums versucht eine Erpressung an unserer Partei. In einer Lage, wo bunderttaujende Menichen fteben, fann man nicht verlangen, bag wir einen Bertrag mit Rom machen. Ueber bas, mas bie Sigung vom 24. Oftober wollte, bestand feine Unflarbeit. Die oberbadischen Genoffen wollten nichts von einem Konkordat wiffen. Mir geben aus ber Regierung, weil das Zentrum Dinge von uns verlangt, die einem Selbstmord für unsere Bartei gleichkommen.

Gen. Reichstagsabg. Marum bemerkt: Wir find nicht genötigt, ein Konfordat abzuschließen. Wenn wir es tun, bann ift es ein Geschent an das Bentrum. Seute ift aber fein Anlag au folden Geichenten. Das Bentrum wird fein Berbalten in Baben von ber Gesamtpolitit seiner Partei im Reiche abbängig machen. Aber mir laffen uns vom Bentrum nicht auffnien. Es icabet, mit Rudficht auf die Reichspolitit wie auch auf die Landespolitit, wenn wir die Roalition aufgeben. Wir fügen uns aber ber Zumutung bes 3entrums nicht, wir laffen uns nicht zu Seloten bes Bentrums machen.

Gen. haarpuber betont, bag er von dem, mas er in der "Bolfsftimme" geschrieben, teinen Sat gurudnehme. Bei einer Auseinandersetzung wie die, die wir batten, tann nicht mit Knallerbsen geschoffen werben. Die "Bolfsstimme" bat feit Jahren ben Stands puntt eingenommen, ben fie jest vertritt. Sie bat ouch ben Rampf

verantwortlich mar. Der Landesvorstand bat eingreifen muffen. er bat damit großes Unbeil von der Partei abgewendet. (Zustim mung.) Wenn Genoffe Rudert gurudgetreten mare, mare freie Ball geschaffen worden. In allen Kreisen der Partei und auberball murde der Beichluß vom 24. Oftober in ablehnendem Ginne pet ftanden. Wenn die Kluft wieder geschloffen werben foll, dann muß die Frattion mehr an die Partei und on die Parteigenoffen ber angebracht werben. (Zustmimung.)

Reichstagsabgeordneter Bogel (Berlin), als Bertreter bes Partel vorstandes teilt mit, daß er nur zur Information anwesend sel Much wenn man eine lleberbrudung gewollt batte, das Berhalten des Zentrums unmöglich gemacht. Der Redner mach! du dem Antrag des Landesvorstandes Abanderungsvorschläge.

Ein Antrag auf Schluß ber Debatte wird angenommen. 3m Schlugwort mendet fich Genoffe Rudert gegen verschiebene der Debatte gemachte Feststellungen. Niemand bat gesagt. die Mehrheit der Fraktion nicht, daß das Konkordat das Bid

Genoffe Reinbold besteht nochmals auf der Richtigkeit feiner Dat itellungen. Bum 3mede ber Formulierung ber Antrage finbet eini Paufe von 10 Minuten ftatt. Rach Wiederaufnahme der Berhandlungen verlieft Gen. Aman

die gur Abstimmung vorliegenden Antrage. Der Landesporftand Das Bentrum bat den Sozialbemofratischen Parteitag vor eit

Ultimatum gestellt, auf das er nicht anders als mit einer glatten Burüdweisung antworten fann. Der Parteitag beichließt:

#### (Siehe erfte Seite.)

Namens der Landtagsfrattion gibt Genoffe Markloff folget Erflärung ab, die mit Beifall aufgenommen wird: (Giebe erfte Seite.)

Der Antrag des Landesvorstandes wird einstimmig angenomm - Damit find die anderen Anträge erledigt. Ueber weitere träge zu anderen Gegenständen wird turg behattiert. Die Antroswerden größtenteils dem Landess baw. dem Reichsparteivorstand überwiesen und, soweit sie politische und wirtschaftliche Fragen be treffen, der Landtagsfraktion bew. der Reichstagsfraktion. Damit

ist die Tagesordnung des Parteitages erschöpft. Gen. Amann betont in feinem Schlugwort, bog ber Barteitag trof der Schwere des zu beratenden Gegenstandes in vollster Rube un Sachlichteit verlaufen fei. Jest gelte es, brauben gu arbeiten. Mi neuem Mut und mit neuer Entichloffenbeit neuen Rampien ent gegen. Mit einem breifachen "Freiheit" und bem Liebe "Brübet sur Sonne sur Freiheit" ichlog ber Parteitag feine Arbeit.

# Wieder Bullerjahn=Verurteilung

#### 12 Jahre Juchthaus beantragt

3m Leipziger Landesverratsprozeh beantragte Reichsan: malt Dr. Ragel nach vierftundigem Blaboner bas frubere Reichsgerichtsurteil gegen ben Angeflagten Balter Buller: jahn mit ber Mahgabe aufrecht ju erhalten, bab ber Angeflagte wegen Landesverrats zu 12 Jahren Buchthaus und 10 Jah: ren Chrverluft verurteilt wird. Die bisber verbuste Strafe foll ans gerechnet werden. Das erfte Urteil lautete auf 15 Jahre Buchthaus.

Bu Beginn feines Blabogers erflarte ber Reichsanwalt, bas er ben Angeklagten auf Grund ber Beweisaufnahme abermals für ichuldig balte. Es bestehe fein 3weifel barüber, baß bie Durch= luchung ber Berlin-Karlsruber Industriemerte in Wittenau burch Die Interalliierte Militartontrolltommiffion auf eine Berratsan-Beige gurudguführen fei. Die im Bert beichäftigten Arbeiter famen als Berrater ebenjowenig in Frage wie bie Angestellten, Ingenieure und einzelnen Lagerverwalter. Reiner von ihnen batte einen menen Ueberblid über die geheimen Waffenbestände gewinnen tonnen, wie es bem Angeflagten Bulleriahn als Oberlagerverwalter möglich gewesen sei. Die Berbachtsgrunde maren Bullerjahns Drobungen, fein Berhalten mahrend ber Durchfuchung der Waffenlager, fein beabsichtigter Bejuch bei dem frangofischen Leutnant Jost am 7. Januar 1925 und fein Bufammentreffen mit bem Chepaar Langner in ber Nabe ber Mobnung bes Leutnants Jojt am 1. Weihnachtsfeiertag 1924. Bulleriahns Taterichaft fei um fo mabricheinlicher, als ber Angeflagte einmal in höchfter Erres gung gebrobt hatte, bag er burch einen berartigen Berrat bem Berfe Wittenau großen Schaden zufügen könne. Es sei auch sehr merkwürdig, daß er feinen Broteft dagegen erhoben babe, daß er als Oberlagerverwalter bei ben Revisionen nicht gugesogen murbe und

er sich nachträglich bei ben Lagerverwaltern erfundigt hatte, ma eigentlich gefunden worden sei. Wenn Bullerjahn als Grund seines Besuches bei Leutnant Jost angebe, er babe sich eine Ehrenerflo rung wegen feiner angeblichen Unichuld geben laffen wollen. fpreche diefes Argument eber für als gegen feine Tätericaft. Benn er sich unichuldig fühlte, batte er sich wohl auch nicht am Tage nach seinem Besuche trank gemelbet.

Den Beweggrund bes Berrats erblidt ber Reichsanwalt wenig in ber Gewinnsucht, als in der versonlichen Berärgerung Bullet iahns. Er hatte fich über die Schrott-Angelegenheit in eine fo groll Erregung bineingesteigert, daß er ichliehlich nur noch von dem Ge danken bejeelt gewesen sei, wie er sich an der Firma und an Di reftor Gebauer batte rachen tonnen. Die Anzeige bes gebeimen Waffenlagers ware ibm als das geeignete Mittel hierfür erichie nen. Man tonne nicht fagen, daß ber Berrat etwa von langer San porbereitet gewesen ware. Bulleriabn sei stets ein pflichtte Angestellter geweien Aber die Borwurfe, die gegen ihn erhobe morden maren, hatten ibn im Innerften fo febr perlett, baß fell Stols, fein Ehrgeis und fein Geltungsbedurfnis ibn su ber Tat ge trieben batten. Schlieglich lage noch eine Stute für Bullerjahn Schuld darin, daß er im Laufe des Berfahrens mehrfach Unmahl heiten gejagt und sahlreiche Beugen ungerechtfertigt verbachtig babe. Es fei durchaus verftanblich, bas das frubere Urieil auf bi bochft gulaffige Strafe ertannt babe. - Wenn jest bas Berbrechen etwas milber beurteilt werde, fo fei bies bamit zu erflären, bal Bulleriabns Tat in einem gewissen Sinne bereits ber Geschichte

# Cagesschau

CMB. Berlin, 27. Nov. Der Schlichter von Westfalen, Brof-Brahn, ift sum Schlichter für Berlin, Brandenburg und Schlefien ernannt worden. Brof. Brabn wird fein neues Amt am 1. Januar 1933 antreten.

Bochum, 27. , Nov. Das Dortmunder Sondergericht verurteilte fünf Kommunisten aus Bodyum wegen Bergeben gegen das Sprengftoffgefen su insgefamt 20 Jahren und 7 Monaten Buchthaus und Abertennung der burgerlichen Ehrenrechte auf je 5 3abre. Bier Angeflagte erhielten Gefängnisstrafen von 6 bis 10 Monaten. Bunf Mitglieder ber ABD. wurden freigefprocen.

Genf, 27. Rov. 3m Dangig-polnifden Babrungstreit bat Bolen fich verpflichtet, von ber angefündigten zwangsweifen Ginführung bes 3loty im Gebiet ber Dansiger Gifenbabnen Abstand zu nehmen-

#### Entschleierte Nazipolitik in Preußen

Die geforderte Absetzung der Staatstommiffare wird von den Ragis fabotiert

3m Breuhischen Landtag murbe am Samstag ein fogialbemo: fratisch-tommunistischer Antrag angenommen, der den Rudtritt ber Staatstommiffare fordert, fowie die Aufbebung aller von ihnen erlaffenen Berordnungen und Magregeln. Es ftimmten 126 Gosials demofraten und Rommuniften für den Antrag. 188 Ragis und Bentrumsabgeordnete enthielten fich ber Stimme. Als über ben fogials bemofratischen Antrag dur sofortigen Giniehung ber Regierung Braun-Severing-Sirtfiefer in ibre famtlichen Rechte abgestimmt werden jollte, murden nur 166 Karten abgegeben. Das Saus mar beichlufunfabig. Es murbe von dem Ragiprafidenten bis jum

Dezember vertagt. Es war die Nasifrattion des Landtagspräsidenten Kerrl, die in der vorbergebenden Debatte den Antrag gestellt und begründet hatte, die wegen Sabotageatte in Sast befindlichen Berliner Berfehrsarbeiter fofort ju entlaffen, und die bereits ju ichmeren Buchtbausstrafen verurteilten, su begnadigen. Auch die sozialdemotra-tische Fraktion hatte ihre Zustimmung zu diesem Antrag durch den Abg. Bredom erklären lassen. Mit der KBD. war eine große sichere Mehrheit für die Antrage vorhanden. Der Nagiprafident Rerrl fabotierte die Abstimmung darüber jedoch durch die Bertagung.

#### Treistaat Baden Badilcher Kommunist beim Erzbilchol

#### Eine verräterifche Photographie

Unfer Manuheimer Barteiblatt bringt folgende Melbung: Der Beluch bes Erabifchofs Dr. Conrad Grober Ronftang hat einen Barteiftreit ber Rommuniften untereinander gur Folge. Der tommuniftijde Stadtrat Bieb batte fich an bem Empfang bes Erzbilchofs im Rathaus beteilis und auch an der Gruppenaufnahme teilgenommen. Darob ift uniet ben Rommuniften von Ronftang ein Streit entbrannt, bet einer Migbilligung des Berhaltens des tommuniftifchen Stadtrals geführt hat. In einer öffentlichen Erflärung heiht es, daß ift Ortsgruppe der APD. Konstanz das Gebaren Liebs verurteift und mit aller Strangs und mit aller Strenge gegen ihn vorgeben merbe.

Ei fieh mal, was ba für ftramme Betampfer ber fath lifden Rirde fiten doch in den Reihen der badifden gerin muniften! Geht da der Serr tommuniftifche Stadtrat jum Gerta Erzbilchoi, als biefer feinen Befuch macht, und nicht gentl Damit, last er fich auch noch mit bem Ergbiichof auf einem

photographieren! Diefe Photographie milbte ber Geichichte ber badiichen einverleibt werden; benn fie ift die beste Illustration für gange Entriftungstheater, das die ABD, in ber Ronfor datsfrage aufzuführen fich nicht icheute, und die bentbar fungsvollte Entlarvung ber gangen fommuniftilden Romobie.

Dem Zufall, ber immer noch ber beste Regisseur ist, sei bafür ge bantt, bag er biefe Ronftanger Mffare gur rechten 3eit hullte: mitten in die frampfhaften Berfuche ber RBD., fich als allein seligmachenden Wahrer ber freiheitlichen Kulturintereffet. ber Arbeitericaft und ichroffften Gegner der Rirchen aufzuspielen.

25 Jahre Landtagsstenograph. Landtagsstenograph Wilhelm Bohn konnte am 26. November auf eine 25jährige Tätigte als Stenograph beim Badischen Landtag zurückliden, nachbe er bereits vorher salt siehen John bereits vorher fast fieben Jahre in gleicher Gigen württembergiichen Barlament tätig mar, in bem et der Arbeit in Karlsruhe auch noch bis 1920 beichäftigt, Seit diesem Zeitpunkt ist er ausschließlich im Badichen tag tätig, wo er als beliebter und liebenswürdiger Rolle

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

#### Die verschobene Kanzlerernennung

Brafibialtabinett v. Schleicher?

Die Enticheidung bes Reichspräfidenten über bas neue Brafibial. labinett ift verichoben worben, ba erft noch weitere Befpreaungen stattfinden follen.

Das Conti-Buro melbet basu: Am Sonntag baben eine Reibe bon Besprechungen stattgefunden, die der Entwirrung der innerdolitischen Lage dienen sollen. Es bandelt sich im wesentlichen um bie inoffizielle Fühlung, die General v. Schleicher nach ber Konfetens beim Reichsprässehenten mit einer Reibe von Personlichkeiten parlamentarifchen Lebens aufzunehmen beabsichtigte. Am Samstag batte ber Reichswehrminister noch mit bem Borfigenben Deutschen Bolfspartei gesprochen und es scheint, bag er am Sonntag abend mit Bralat Raas susammen war, boch lakt fic bierüber nichts Sicheres in Erfahrung bringen, da über bie gangen Beiprechungen ber Schleier tiefer Bertraulichteit gebreitet ift. Das tilt auch über gemiffe Faben, die General v. Schleicher ju ben Osialdemofraten zu fpinnen versuchte. Er bat fich wohl mit Breits heib in Berbindung gesett, doch bat eine Besprechung noch nicht latigefunden. Sie bürfte auch wenig Erfolg haben, ba die Sozials demotraten nicht daran benten, irgendein Rechtstabinett ober eine

dirgerliche Regierung zu tolerieren. Rach Auffassung politischer Kreise bleibt sonach nur ein Kabinett Schleicher als letter Ausweg. In einer lolden Regierung mare praftifche Mitarbeit bes Bentrums bentbar etwa in ber dorm, daß die driftlichen Gewerkicaften einen ihrer Führer für das Amt des Reichsarbeitsministers jur Berfügung stellen. Rach der gangen Situation wurde jedoch auch ein Kabinett unter Fubtung bes Generals v. Schleicher mit bem Reichstag in Ronflitt Beraten. Es würde aber mit rund 200 Abgeordneten (ber Deutschdationalen und des Zentrums) eine breitere Basis baben als das Rabinett v. Papen. Eine folde Lösung scheint auch vom Bentrum ber angestrebt zu werben, bas übrigens sein Berbalten zur Reichsbolitif in einer besonderen Borstandsfigung am Montag vormittag beraten wird.

#### Die belgischen Wahlen

Sozialiftifche Erfolge

WIB. Briiffel, 28. Rov. Rach ben bis gegen Mitternacht borliegenben Ergebniffen find die Barlamentswablen in Belgien burch eine 3 unahme ber fogialistischen Stimmen geinnzeichnet. Andererseits haben aber auch die Ratholiten, die eine Beichloffene Rampffront barftellen, Junabmen gu verzeichnen. Die lamifchen Rationaliften bagegen icheinen in mehreren Bezirten geblagen worben au fein.

Aus Eupen-Malmedn-St. Bith liegt bereits das Gesamtergebnis dor. Es lautet: (Die Zahlen in Klammern stellen die Resultate der Parlamentswahlen vom Zahre 1929 dar): Christi. Boltspartei 456 (7740), Sozialisten 2886 (3165), Belg. Kath. Union 5054 (2622). (671). Kommunisten 338 (73).

Briffel, 27. Nov. Rach ben bis gegen 1.30 Uhr vorliegen-Den Bablergebnissen rechnen die Sozialisten mit einem Retto-geminn von drei Sigen. Sie gewinnen einen Sig in Mecheln, bei im Sennegau und einen in Lüttich, mabrend fie mabricheinlich ber Proving namur gugunften ber Liberalen einen Sit ver-Die Ratholiten rechnen mit einem Gewinn von fünf bis Bandaten, swei in Westflandern, swei in ber Proving Ant-Liberalen mar ber Mahltag nicht gunftig, da fie fich auf einen Beralt von fünf bis fechs Siten gefaßt machen muffen. Bisber ver-

de Frontpartei (Flämische Rationalisten), bisber elf Site, veriert vier Site, swei in Westflandern, swei in Antwerpen. Communiften verzeichnen im allgemeinen Rudgange. Der auf der Kommunalmablen vom 19. Oftober befürchtete Bormarich biefer Bartei bat nicht stattgefunden, ihre Stärke ift für bie darlamentarische Gesamtlage unwichtig, da sie bisher nur einen

e endgilltigen Wahlergebniffe werben erft im Laufe bes Diens-

#### Die Bündnispolitik kommt wieder

Frangöfijd-ruffijder Richtangriffspatt

Baris, 27. Nov. Der Ministerrat hit am Sonnabend ben rangofifd-ruffifden Richtangriffspatt gebiligt. Der Balt wird am Dienstag bon herriot und bem ruffts iden Botidafter in Baris unterzeichnet. Er befteht aus ther Braambel, fünf Artiteln und einem Anhang, ber ein Beriöhnungsabkommen enthält.

In der Präambel wird erklärt, daß der französisch-russische gertrag in keiner Weise den Bölkerbundspakt beeinträchtige und er den Briand-Kellogg-Pakt bekräftige. Artikel i des gertrages sieht für beide Länder die Berpflichtung vor, auf leinen Fall einzeln oder zusammen eine oder mehrere dritte Mächte anzugreisen und die Unverletzlichkeit der unter ihrer Connectioner beränität stehenden Gebiete ober ber ihnen anvertrauten andatsgebiete zu achten. Artikel 2 verlangt, daß, wenn eine vertragschließenden Parteien von einer dritten Macht angesissen wird, sich die andere Macht verpflichtet, weder direkt Indirekt ben Angreifer zu unterftugen. Ferner bestimmt undirekt den Angreiser zu unterstützen. Ferner bestimmt eine Artikel, daß, wenn eine Bartei eine dritte Wacht anseit, die andere den Bertrag sosort kündigen komt. Artikel 3 hat die Berpflichtungen, die Frankreich als Mitgkied des Elkerbundes auf sich genommen hat. Artikel 4 beröfetet irtichaftliche Bohkotimaßnahmen, wie sie zum Beispiel in der lischen Berordnung vom 20. Oktober 1930 gegen Frankreich erhängt worden waren. Er sieht für beide Länder die Berschängt worden waren. Er sieht für beide Länder die Berschüng vor, an keinem internationalen Abkommen teilzusehmen, das praktisch die Wirkung hat, den Ankauf oder verkauf von Waren oder die Gewährung von Krediten an den ertragsbartner zu untersagen und keine Mahnahmen zu tragspartner ju unterjagen und feine Dagnahmen zu len, die darauf hinzuslaufen, einen Vertragspartner von Beteiligung an dem Außenhandel des anderen auszu-eßen. Artifel 5 bezieht sich auf politische Angriffs- und pagandamahnahmen. Die russische Regierung vervslichtet barin, fich jeder Afftion zu enthalten, die darauf hinausbe eine Agitation ober Propaganda hervorzurufen oder begunftigen, die die territoriale Unverletstickeit Frankreichs einträchtigen und die gewaltsame Abanderung des politischen tang lozialen Regimes Frankreichs oder eines Teils der tantreich unterstehenden Gebiete bezwedt. Ferner verpflichtet die russitiche Regierung, auf ihrem Gebiet keine Organisanen du schieben der zu schieben der zu schieben auszurüften, zu subventionieren oder zu estaten, die sich die Rolle einer Regierung oder Bertretung rangblische Aufliche Rolle einer Regierung oder Bertretung

kansbiischer Gebiete anmaßt. Bechließlich enthält der Artikel 5 noch die gegenseitige die blichtung, keine militärischen Organisationen zuzukassen, dartnes Biel eines bewassneten Kampses gegen den Bertrags-

#### Polnisch=russischer Richtangriffspatt

BIB. Baridan, 27. Rov. Der polnifde Staatsprälibent hat ben Richtengriffspalt und bas Bergleichsabkommen mit Cowjetrugland ratifiziert.

#### daziwelle finkt weiter

Gemeindeausschußwahlen im bremiichen Landgebiet

MIB. Bremen, 27. Nov. Im bremischen Landgebiet fanden beute die Wahlen zu ben Gemeindeausichuffen der 14 bremischen Landgemeinden ftatt. Die Wahlbeteiligung betrug 81.5 Prozent gegen 77,8 Prozent bei den letten Gemeindeausschukwahlen am Rovember 1929. Auf Die GBD. entfielen 91 (bisher 109) Mandate, auf die ABD. 8 Mandate (die Kommunisten waren bei den porigen Gemeindeausichukwahlen noch nicht mit eigenen Wahlvorichlägen aufgetreten). Insgesamt umfaßt die Linke also beute 99 Mandate gegen bisher 109. Die ASDUB., die bei ben vorigen Gemeindeausschußmahlen gleichfalls noch nicht mit eigenen Bahlporichlagen vertreten mar, erzielte 14 Mandate, Die Bahl ber abgegebenen Stimmen betrug fur bie SBD, 4160 Stimmen, Bei ben letten Reichstagsmablen erhielten bie Sogialbemofraten in benfels ben Gemeinden 4307 Stimmen. Gur bie Rommuniften murben Stimmen abgegeben, bei ber letten Reichstagswahl maren

Die Rationalfogialiften hatten einen erheblichen Stimmenrudgang su verzeichnen. Sie erhielten 894 Stimmen gegen 1191 Stimmen bei der Reichstagswahl vom 6. November d. J. und 1843 Stimmen bei der Reichstagswahl vom 31. Juli d. J. Ihr seitheriger Verlust besträgt also rund 900 Stimmen oder 50 Prozent.

#### Keine weitere Kurgung der Keichs-Angestelltengehalter

BIB. teilt mit: Die Nachricht, daß neuerdings beabsichtigt fei, die Arbeitszeit und damit die Gebalter ber Reichsangestellten weiter zu verfürzen, trifft nicht zu. Butreffend ift lediglich, daß jurzeit erneut gepruft wird, ob nicht burch allgemeine Berfürzung ber Arbeitszeit ber Reichsarbeiter eine weitere Entlaftung bes Arbeitsmarftes möglich ift. Dagegen follen die Reichsangestellten nach ben bisberigen Berbandlungen ber beteiligten Reichsminis

## Gewerkschaftliches

Wochenendkurs Afabund Sudweftdeutschland

Der Allgemeine freie Angestelltenbund - Afa - bat fich feit Jahren sur Aufgabe gestellt, feine Funktionare in Staats: und Birticaftsfragen su unterrichten. Gur ben Bezirt Gubmeftbeutich: land fand ein folder Bochenendfurs in Stuttgart ftatt, an bem über 120 Funktionare aus Würftemberg, Baden und Pfals teilsnahmen. Im Mittelpunkt des Kurses standen die Berordnungen dur Belebung ber Wirtichaft, ber Bermehrung und Erhaltung ber Arbeitsgelegenbeit und bie Ginichränfungen in ber Sozialgesetzgebung. Die Ausiprache war lebhaft. Die Afa-Mitglieder begrüßen alle Borichlage gur Anturbelung ber Birtichaft, Die begrundete Aussicht auf eine Wendung sum Boltswohl baben. Als völlig abwegig erachten fie es aber, die Wirtichaft einseitig nur immer wieder von ber Lobnfeite ber in Gang fegen gu wollen. 3ft boch icon gegenüber 1929 bie Lobn, und Gebaltsjumme 1931 im Deuts Reiche um 10 Milliarden gesunten, fo das fich das Einfommen ber großen Maffen von 1190 M auf 883 M im Jahr verminderte, ohne daß irgendwelche Besserung in der Wirticaft au verspüren ware. Die neuen Berordnungen losen in der Praxis eine weitere Gintommensichrumpfung in gang einseitiger Beise aus. Durch folde Magnabmen in Berbindung mit ben Kontingentierungebestrebungen wird im Inland bie Rauffraft noch mehr gelähmt und der Außenbandel so erschwert, daß eine Belebung nicht zu erwarten ist. Im Gegenteil. Es ist ernstbaft zu befürchten, daß die günstigen Anzeichen auf dem Weltmarkt für die deutsche Birticaft wenig fühlbar werden. Die Mahnahmen find spetula-tiver Art und führen nicht aus Rot und Glend, wenn nicht gleichgeitig eine Gefundung der Unternehmen durch Anpaffung der Anlagen an die beutigen Realwerte durch entsprechende Berabsegung des Eigentapitals und burch Berftandigung mit ben Glaubigern erfolgt. Die überfpitte und teilmeife feblgeleitete Rapitalinveftierung fann unmöglich nur burch Lobn, und Gehaltsabbau ausgellichen werben. Golange nicht auch nach ber Richtung Magnahmen ergriffen werben im Busammenhang mit einer ausgleichenben Agrar. Bolls und Sandelspolitit, ift eine Wiederbelebung ber beutichen Wirticaft aussichtslos. - Die Eingriffe in Die Sozials gefengebung wurden anband von prattifchen Beispielen als ein falides Sparen charafterifiert, das jur völligen Berarmung ber Arbeitnehmerschaft trot Arbeit führen wird, weil ber Berdienft bes Arbeitnehmers nicht ausreicht zur Ernährung der arbeitslofen, franken und alten Familienangeborigen.

# Vis aller Welt

Schneefall im Riejengebirge

27. Rov. Im Riefengebirge ichneit es feit mehreren ohne Unterbrechung. In den höheren Lagen ist die Schneeden bis an einem halben Meter hoch, davon etwa ein Biertelmeter Neuichnee. Im Sochgebirge waren gestern sechs Grad Ralte. 3m Tal berricht Rebel und O'---metter.

Schwerer Unfall im Physitalifchemifchen Inftitut in

Göttingen Göttingen, 26. Non. Im Physifaliich-Chemischen Inftitut ber Universität explodierte eine bidwandige Retorte aus bisber noch nicht aufgeklärter Urfache. Gin Affiftent und eine Affistentin er-litten burch die umberfliegenden Glassplitter ichmere Berletungen im Gelicht und an ben Sanben.

Motorjegler gejunten

Stodholm, 26. Rov. (Eig. Drabt.) Der Samburger Motorfegler "Sertha Grube", ber fich mit einer Solsladung auf dem Wege nach Stettin befand, ift mabrend eines beftigen Sudweststurmes in ber Oftsee in der Rabe des Kalmarjundes gesunten. Der Kovitan 3. Grube lowie die gesamte aus vier Mann bestebende Besagung find ums Deben gefommen.

Gine berechtigte Hobelpreisverweigerung

Oslo, 26. Nov. Der Robelausichuß beichlok, in diesem Jahre ben Friedensnobelpreis nicht gur Berteilung gu bringen. Der für Diefes Jahr vorgefebene Betrag wird fakungsgemäß für bas nächfte Jahr guriidbehalten

Raubiiberfall auf die Effener Konjumanftalt

Effen, 28. Rov. In die Konjumanftalt ber Firma Krupp in Effen-Reit drangen am Samstag abend brei junge Burichen ein und raubien unter Borhalten von Revolvern aus dem Geldichrant 615 Mart. Mabrend einer ber Buriden on ber Ture mit bem Repolper fteben blieb und die Berfauferinnen fowie die Runden in Schach hielt, brangen die beiden anderen über die Theke und raubten bas Geld. Ein vierter Buriche stand auf der Strafe Schmiere. Alle vier Berbrecher find unerkannt entfommen.

Bojer Musgano im ichlechten Scherges

WIB. Reuftettin, 27. Nov. Mehrere Schüler des Sedwig-Goms nafiums, die von einem Bereinsvergnügen nach Saufe kehrten, verfuchten in der Racht aum Sonntag vor dem Saufe eines Lehrers einen Sprengforper aus einem Gemijch von übermanganfaurem Phosphor und Chlorit gur Entgundung gu bringen Explofion erfolgte aber vorzeitig in der Sand eines Schülers, bes Siahrigen Comnaftaften Meinrat Mir. Der Schüler murbe furcht. bar sugerichtet. Die linke Sand wurde abgeriffen. Ein Teil ber Ladung ging ibm ins Gesicht, wodurch Augen und Gebor ftart in Mitleibenschaft gezogen wurden. In hoffnungslosem Zustand wurde der Berlette ins Krankenhaus chier famen mit dem Schreden davon. mt. Die anderen Schus

Rach ben polizeilichen Ermittlungen mar lediglich ein ichlechter Scherz ber Schüler beablichtigt. Sie batten ihrem Klaffenlehrer

einen Schreden einjagen wollen.

Wie alt kannst du werden? Die soeben veröffentlichte Ausgabe 1932 des "Statistischen Jahr-buches für das Deutsche Reich" enthält sehr interessante Angaben barüber, welches Alter Die Meniden in Deutschland erreichen und woran fie fterben. Go batten s. B. von je 1000 mannlichen Berionen, bie im Laufe eines Jahres ftarben, nur 531 Berfonen ein Alter von mehr als 55 Jahren erreicht; die übrigen 469 Personen waren vor Erreichung des 55. Lebensiahrs gestorben!

Intereffant auch die Todesurfachen. Bon ben insgesamt 360 776 mannlichen Bersonen, beren Tod im Laufe eines einzigen Jahres erfolgte, find nur 49 792 an "Lebensichmäche" (über 60 Jahre alt) gestorben, dagegen die übrigen 310 984 an einer von 24 verschies denen "Krankheiten" oder durch "gewaltsame Einwirkungen"

kehtsunfall, Sturz usw.). Mit anderen Morten non 100 männlichen Personen sterben 81 porzeitig!
Bon den im Lauf eines Jahres verstorbenen männlichen Personen standen 22 462 erst im 21 bis 30. Lebensjahr, 18 437 im 31. bis Lebensiahr, 25 011 im 41. bis 50 Lebensiahr, und insgesamt 171 548 waren verheiratet, b. b. es wurden durchschnittlich ieden Tag des Jahres in Deutschland 469 Chefrauen zu Witmen!

Angesichts biefer Jahlen wird es verständlich, bag in Deutsch-land rund 15 Millionen Lebensversicherungs-Berträge in Kraft find. Denn kein Familienvater weiß, ob er taufenden geboren wird, die jedes Jahr vorzeitig fterben; fein Mann weiß, ob er nicht auch aus der Bollfraft feines Lebens durch einen Unfall ober eine tudifde Rrantbeit feiner Familie entriffen wird, fo bag feine Familie in Rot und Abbangigfeit geraten murbe, wenn ihr nicht burch die Lebensnerficherung ein Rotpfennig bereit.



wenn Sie nicht so viel Geld für Zigaretten ausgeben möchten. Es ist natürlich schwer, für jemanden, der sich an bessere Marken gewöhnt hat, billigeren Sorten Geschmack abzugewinnen.Wenn Sie Jhrer Frau die kleine Freude machen wollen, ohne selbst ein Opfer zu bringen, dann sollten Sie OBERST rauchen, die auf 31/3 Pfg herabgesetzte 5 Pfg-Zigarette. Die ist echt macedonisch, die ist mild und aromatisch, wie Sie's gewöhnt sind.

bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

chall

trab

#### Kleine bad. Chronik

Raftatt, 26. Nov. Rach dem Brand in Der Schloffajerne, Ueber die Berwendung bes Blates ber Schloftgierne ift nunmehr entichieden worden. Der Landesfistus wird alle Baufichfeiten niederlegen laffen und ben an der Bofiftrage gelegenen Geländeteil jum Berfauf an private Bauluftige bereitstellen. Der rudliegende Teil joll für Garten Bervenbung finden. Der Stadtrat hat diefem Blan jugeftimmt.

. Gernsbach (Murgtal), 28. Nov. Salb verhungert aufgefunden. Um Camstag nachmittag fand ein Gernsbacher Ginwohner in einer Beuicheune einen nabezu verhungerten Mann, der, wie er angab, bereits einige Tage in der Scheune gelegen hatte und fich bor Ermattung und Sunger wicht mehr weiterbegeben tonnte. Der 64jahrige Mann befindet fich auf der Bandericaft und ift aus Malich gebürtig. Er wurde ins

\* Reft, 26. Nov. Folgenichwerer Zusammenftog. Dennerstag Racht gegen 1/2 12 Uhr fithr in ber Altenhemerftrage in Strafburg-Reuborf ber Traftor eines Gagemerte in Seelbach (bei Lahr) mit voller Bucht in einen nach Reuhof gu fihrenden Triebwagen der Stragenbihn. Die vordere Plattform bes Wagens wurde vollständig gertrimmert, auch ber Triftor wurde ftart mitgenommen. Der Wagenführer und bie Fahrgafte murben berbett, barunter einer ichmer. Der Gubrer Traftore und fein Begleiter wurden verhaftet. Es find ber Jahre alte Wilhelm Rohler und der 18 Sihre alte rang Schnurr von Seelbach. Die Strafenbahngefellichaft weß den Traftor nebst Anhänger mit dem darin besindlichen Material beichlagnahmen. Rach ben Strafburger Berichten follen Rohler und Schnurr betrunten gewesen fein.

. Bafoshut, 26. Nov. Mutter von nan Rindern geht in ben Tob. In Indletofen entfernte fich in ber bergangenen Racht die Frau bes Strafenwarts Rarrer und fuchte ben Tod im Baffer. Die Ungliidliche, die geifiesgestört ift, wurde orgen als Leiche aufgefunden. Gie hinterläßt nemn

#### Marktberichte

Anielinger Schweinemarkt vom 25. November. Zufuhr 61 Milch-ichweine, 15 Läufer. Preise 14 bis 21 M pro Paar für Milch-ichweine, 13 bis 18 M pro Stüd für Läufer. Dandel lebbaft. —

### Aus der Stadt Durlach

Sozialdemotratifche Frauensettion. Der für Mittwoch, 30. Ros vember, vorgesehene Bertragsabend über "Altohol und Boltswirts fällt megen ber am gleichen Abend ftattfindenben Barteiversammlung, in welcher ber Bericht vom babiichen Parteitag gegeben wird, aus. Wir bitten unfere Genoffinnen, fich vollzählig an der Parteiversammlung beteiligen zu wollen.

Echmeinemartt am 26. November 1932. Bejahren mit 139 Bertauft murden Läuferschweinen und 165 Fertelschweinen. 69 Läuferschweine zu 28-40 Mart bas Gerfelfdmeine gu 14-22 Mart bas Baar.

#### Vorläufige Wettervorherfage der Badifchen Landeswetterwarte

Metteraussichten für Dienstag, den 29. Rovember 1932: Beite weise aufheiternd, aber noch unbeständig und strichmeise auch Regenichauer (im Gebirge Schnee), weiterer leichter Temperatur-Riidgang.

Ueber England sieht ein 3mijdenhoch heran, unter beffen Ginflus etwas fühleres und porübergebend befferes Wetter in Aussicht steht. Da aber südwestlich von Island bereits eine neue atlantische inklone nachriidt, ist noch nicht mit dem liebergang zu beständiger

#### Wasserstand des Kheins

Baiel 28; Waldshut 220; Rheinmeiler Minus 156; Rebl 271; Mazan 469; Mannheim 383; Caub 297 Bentimeter.

#### Deranstaltungen

Abend auf zwei Klavieren. Um Dienstag, 6. Dezember, wird in einem besonderen, von dem Bianistenebevaar Ernit Singer und Bertel Singer Schule in der Bad. Sodichule für Mufit peranftalteten Konzert Gelegenheit geboten, wieder einmal einige ber bedeutendsten Werte der zweiklavierigen Literatur zu boren. Das Spiel auf zwei Klavieren bietet den Interpreten infolge ber weientlichen Bereicherung an Rlangfalle und Rlangfarben neue und dankbare, wenn auch nicht allzwoft ergriffene Aufgaben, dumal keine Gereingeren als I. S. Bach, Modart, Brahms und Reger hierfür großartige Werke geschäffen haben. Der Borvoerkauf ist bei den Musikalienhandlungen und bei der Musikhoche ichule in ber üblichen Weije eröffnet morben.

Dereinsanzeiger Dergnögungnanzeigen finden unter diefer Aubrit in der Regel teine Aufnahme, aber wenden zum

det 5 n. mehr Jeltes 60 Pig bie Jeile

Anrigrube.

Naturfreunde. Seute 20 Uhr Ausschubfigung.

# Schwerer Unfall auf der Schauinslandbahn

imei Tote, ein Schwerverlegter

Schauinsland führenden Seilichwebebahn ereignete fich heute abend ein ichwerer Unfall, bei dem gwei Berjo= nen get ötet, eine weitere ichwer verlegt murbe.

Bur Beit des Unfalls, der fich gegen 7 und 8 Uhr abends gutrug, befand fich die von der Bergitation gur Talftation fahrende Rabine unweit ber letteren ungefähr bei ber zweiten Stute. Die Sicherheitsvorrichtung fing erwar= tungsgemäß die Rabine auf, hat aber nicht verhindern fonnen, daß die Rabine auf die Fahrbahn fiel. Dabei ift ber eine der Fahrgafte und ber Schaffner get otet morben, mahrend ber zweite Infaffe mit ichweren Berlegun= gen geborgen murde. Bei Letterem handelt es fich um ben in London wohnenden Bertreter eines Freiburger chemi: ichen Laboratoriums Bilhelm Auehlental. Bei bem tödlich verungludten Injaffen handelt es fich um einen leitenden Angestellten Rarl F. Thies des gleichen Freis burger Laboratoriums. Der verungludte Schaffner heißt Erwin Thoma, ber feit der Inbetriebnahme ber Bahn por etwa 21/2 Jahren im Dienfte ber Schauinslandbahn

Der Unfall ereignete fich an einer ichwer juganglichen Stelle.

#### Das erfte Unterfuchungsergebnis

3m Laufe des Sonntags murben feitens ber Sachverständigen eingebende Untersuchungen über das ichwere Unglud auf ber Schauinslandbahnn angestellt. Als das Ergebnis der ersten Untersuchung tann man ben nachfolgenden Bericht bezeichnen, ber in einer Sonn tag nachmittag ftattgefundenen Preffefonferens von Burgermeifter Solal-Freiburg als Bertreter des Auffichtsrates der Schauinsland. bahn MG. gegeben murbe. Burgermeifter Solzel erflarte, baß bas Biel . aller Untersuchungen fei, eine restlose Aufklärung des Ungludsfalls au finden, und diefe in allen Gingelheiten auch der Deffentlichteit mitauteilen.

Der Sergang des Unfalls durfte fich vermutlich wie folgt jugetragen haben. Die Rabine von 7 Uhr abends war auf der Tal= fahrt begriffen. Durch ein Berichulden des Wagenführers mar nur eins von den beiben Bugieilen gefuppelt, mahrend bas andere sunächst lofe auf ber Rabine felbft lag. Beim Baffieren bes britten Pfeilers von unten muß nun das Zugieil vom Dach der Kabine heruntergeglitten und unter die Rabine geraten fein. Da die Bugfeile über bie Gleitbabn bei benn Bfeilern muffen, fo ftraffte fich das nicht gefoppelte Zugieil an und hob dadurch die Rabine vom

BIB. Freiburg i. Br., 26. Rov. Auf ber nach bem | Tragfeil ab, fo daß fie in die Tiefe fturste. Der Sturs erfolgte unmittelbar an dem zweiten Tragpfeiler, von ber Talftation aus gerechnet. Die Rabine burfte etwa 13 Meter beruntergefturat fein. Unmittelbar por bem Abfture muß ber Schaffner, ber bei bem Un' fall töblich verungludte, bie feblerhafte Einfoppelung bemerft haben. Er bat dann fofort die Rotbremie gezogen, allerdings gu pat, benn die Bremsbaden baben nur noch etwa 1 Bentimeter des Tragfeils faffen tonnen, jo daß die Bremfung nicht mehr wirb fam wurde.

3m Augenblid der Ingangiegunng der Rothremje und Des darauffolgenden Absturges wurde das Zugfeil fo ftart in Anspruch genommen, daß ber Bremsichlitten in ber Talftation an bas außerste Ende ber ichon reichlich bemeffenen Laufbahn mit Gemalt geschleubert wurde und dabei ein icharfer Rrach ertonte. Det Dienstführer ftellte fofort feft, baß die Leberführung berausgeriffen worden war, ein Borfall, ber gu besonderen Befürchtungen gal feinen Unlag gibt, da bas Leber fowieso von Beit gu Beit erneuert merben muß.

Ein Berfuch, die Babn gang langfam in entgegengefester Rich. tung in Gang su bringen, icheiterte ebenfalls, und bie Bergftation trat nunmehr telephonisch mit ben beiben auf ber Strede befind lichen Kabinen in Berbindung. Während die bei Stuge 7 hangende bergauffahrende Rabine antwortete, fehlte die Antwort ber tal wartsfahrenden Rabine. Es murbe fofort ein Bote gum Pfeiler 2 gefandt, der etwa eine balbe Stunde nach dem Unfall an der Un' fallftelle anlangte. Er fand bie Kabine unten liegen. Durch Rufen verständigte er fofort die Talftation, die ben Leiter bes Unternehmens benachrichtigte, ber wenige Minuten fpater aufammen mit bem Sanitätsauto auf ber Bahn eintraf.

Der Schwerverlette mar aus der Rabine herausgeichleubert motden und wurde fofort in die Chirurgifche Privatflinit verbracht. Reben ber Rabine lag ber Chemiter Dr. Thies. In ber Rabine felbst ber Schaffner. Die beiben Toten miesen ichmere Schabel brüche und innere Berletungen auf und durften auf ber Stelle tot geweien fein. Die Rabine und insbesondere bas Aufhängewer wiesen nur geringe Spuren von Beichädigungen auf

Die Unfallftelle liegt 600 Meter aufwärts ber Talftation. Die Rabine muß beinabe fentrecht beruntergefallen fein, fie lag an ben Bfeiler gelehnt auf der einen Breitfeite, Die etwas ichwerer mit genommen ift und einen Rig erbalten bat. Rach Eintreffen ber Staatsanwaltichaft murben bie Leichen als

balb freigegeben und gur Leichenhalle verbracht. Die Untersuchung bat jest icon ergeben. bag ein tednischet Gebler ober gar ein Konftruftionsfehler nicht in Frage tommt-

Das lette Wort in biefer Angelegenheit tann aber erft gesprocen werden, wenn der im Benehmen mit der Auffichtsbehörde und bet Strafverfolgungsbeborbe ernannte neutrale Sachverftanbige Brof. Dr. Wörnle-Stuttgart die Babn befichtigt und fein Gutachten et ftattet bat. Prof. Dr. Wornle ift bereits in Freiburg eingetroffen und mird morgen feine Tätigfeit beginnen.

Die bergwarts fahrende Rabine mußte auf der Strede bleiben Der Schaffner und ein Paffagier haben fich gegenseitig abgefeill. wobei fich diese Einrichtung außerordentlich gut bemahrte.

#### Badisches Landestheater

Erstaufführung: "Robinfon foll nicht fterben." Gin Stud in brei Aften von Friedrich Forfter.

Ein Jugendstüd mit einer Duganwendung für die Alten. Der Autor will fagen, der Geift der Abenieuerluft, wie er durch das weltberühmte Robinsonbuch des Daniel Defoe heute noch bie Jugend erfüllt, diese romantische Sehnsucht in die Beite, in ein naturgemäß-idhillifches Dafein fernab bon allen Qualereien ber Kultur, Diefer Geift foll nicht untergeben. Und Forster zeigt an seiner aus Wahrheit und Dichtung zusammengewobenen Sandlung daß diefer Geift etwas Gutes und Berg-haftes ift. Wohl wird beim Indianerles-Spiel ein fetter Kammerherr bon einem Aligbogen in die Babe geichoffen grober Uning in bochfter Botens - aber Die junge Gefeil ichait pflegt auch die Ideale ber Ramerabicaft und Ritter-lichfeit, ber Mannesehre und Rechtschaffenheit, und ihr Ginn fteht nach guten Belbentaten. Wer fonnte da bem Geift ber Jungen noch entgegensein und ihnen den Robinson-Roman verbieten wollen? Gludlicherweise will das heute niemand und infofern ftogt der Autor, der bom Erfolg feines "Grauen her noch bestens in Erinnerung steht, offene Turen ein. Man tann aber bem harmsofen Stildchen, bas mit Ausnahme ber zwei ersten, etwas ichleppenden Bilber, vergnüglich abrollt, nicht gram fein. Seine originelle 3dee und die erneut be-stätigte scharfe Schau des Autors in die Tiefe der Menschen-jeelen heben es sogar über das Niveau der dramatischen Miltagsproduftion hinaus.

Baumbach hat das Bange recht gefällig auf einen mit Komit untermalten Märchenton gestimmt und badurch ben herzlichen Applaus, ben das Bert errang, bestens vorbereitet. In den Hauptrollen sahen wir Brüter, Hierl, Herz, Schulze und Frau Frauendorfer. Unter den jungen Räubern taten fich Sans Müller und Ernft Ruhr bejonders hervor. Den Bogel ichof aber Fri. Bertram ab, die ein entzüdend naturechtes Gor auf die Buhne stellte, ohne babei die feinen weiblichen Konturen zu verwischen,

Badifches Landesthartee. Der Spielplan bes Monatsendes enthält die Biederholungen des wirfungsvollen Unterhaltungs luitiviels "Der Mann mit ben grauen Schflafen" Leng am Montag, ben 28., und des Dramas "Florian Geper Gerhart Sauptmann am Dienstag, ben 29. Roben Um Mittwod, den 30. November, findet das 3. Ginfont Konzert statt und bringt Beethovens Biolintonzert mit Abol Buich als Soliften und Brudners 7. Sinfonie ju Gehör. Um Donnerstag, den 1. Dezember, geht Friedrich Kleies Dret "Biebill" aus Anlag des 70. Geburtstiges des Meisters neu einstudiert in Szene. Das Schauspiel für die Jugen aller Altersklassen "Robinson soll nicht sterben" von Friedrich Forster wird nach seiner erfolgreichen Erstaufführung 31st Freitag, den 2. Dezember, jum erstenmal wiederholt. "Camstag den 3. Dezember, gesangt "Die agyptifche Belen von Richard Strauß unter Stabführung bes gur vierten Aufsührung. — Die Sonntagsvorstellungen bes Dezember sind Friedrich Kloses Oper "Alsebill" im Latte bestheater und die Gesangsposse "Mritz-Khrig" im Konzerthaus. Das neue Weihnachtsmärchen "Stöpiel bummet durch die Welt" von Karl Irmser gelangt am Mittwoch, ben 7. Dezember, zur erstmaligen Aufführung.

#### Deranstaltungen

Samstag/Sonntag

Babifches Lanbestheater: Der Mann mit ben grauen Schlafen. 20 1106-(Samstag.) — Figaros Hochzeit. 15 Uhr. Hoffmanns Ergablungen. 20 Ubr (Sonntags). Festhalle: Beethovens Reunte Sinfonie. 20.15 Uhr (Camstan). Konzerthaus: Abrit-Bbrig. 19,30 Ubr. Colofferim: Comity-Beigweller. Babilde Lidifpiele: Stre Sobelt befiehlt. Gloria Balaft: Liebe in Uniform. Beiprogramm

Balaft-Lichtipiele: Ufa-Berfil Confilm. Gintritt frei! Refibeng Lichtspiele: Gin blonber Traum. Be Schanburg: Ufa-Perfil Tonflim. Gintritt frei! Babifde Landesgewerbehalle: Binterfportausftellung

# Diese Cststadt-Firmen

#### August Bailly jr.

Gerwigstrafte 34 Das Spezialgeschäft der Osistadi für Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren Nur-prima Quali', - Billigs e P e se

Veren omungs- und Vernicklangs-

Sommerstra se 10 a

Anstalt - Metallschleiteret

August Stoll

Georg Daub

### Naturheilkunde

Mit gutem Erfolg werden sämtliche Stoffwechselkrankheiten und

Alois Link Holz- und Kohlen-handlung Karlsruhe, Gerwigstraße 11

#### balt sich bestens empfohlen

Fabrikation feiner Fleischund Wurstwaren Karlsruhe, Lachnerstraffe 5, Tel. 5641

#### Photo-Arbeiten staunend billig! 6× 9 Absug 8 Pfg. 9×12 " 12 "

Rollfilm entw. 30 ... H. Jost, Karlarube 7

#### **Ludwig Obert**

Georg-Friedrich-Straffe 30 Brot- und Peinbäckerei

Täglich frisches Kaffee- u. Teegebäck

### Karl Max Fernspr. 2402 Georg-Friedrich-Straffe 18

Metzgerei und Wurstlerei Fabrikation feiner Fleisch- und Wurst-waren. Spez.: Mild gesalz. Schinken sowie Hammelfleisch

#### Der Versammlungsredner

Auf dem Dersammlungeredner subtimmer eine schwere kait der DerantwortungWas ist ein Dersammlungeredners ker repräientiert vor den Menschen, zu
denen er sprechen soll, die vertretenen Darteianschauungen, die er mit Würde
und sachlichem Krnft sowie überzeugender Kraft vortragen soll. Diese Lufgade
ist durchaus nicht leicht. Allein schon die äusgeren Umstände find oft voller Ders
dangnisse und Schwierigseiten. Aber die eigentliche Sauptsache leicht soch die
Rede, die begeisternde, sachliche Beschwörung, der Vortrag des leicht schoft der
Rede, die begeisternde, sachliche Beschwörung, der Vortrag des leicht schoft der
kabe, auf einen besonders schweren Etand. Die Jussichenunfkannnaben hat er
überlegen zu parieren. Jür ihn gilt es die Gituation in seder Beziehung zu
beherrichen. Nicht alle Versammlungstellnehmer wollen restlos überzeugt sein,
aber miterleben wollen sie, wie der sichtvare und unsächtvare Gegner der vertretenen Ausgauung möglicht humors und glanwoll erlebigt wird. Geschieht
dies nicht, dann sind oft die Varreisreunde noch schärfere Kritter als die anderen. Wehe dem Redner, der in der Debatte mide ist. Durch turze und
tressende Kemerkungen werden meistens solche Jussichenusse beantwortet. Uns
gedörige, gemeine Swischenrusse und bertill einer trateselenden Menschen werden beute mit sinauswurf beantwortet. Diese Tätigkeit wird dem Redner
durch den Saalschung abgenommen. Mitunter ist sehr ist Wird, ehr osel
Gedialgerrigteit, sehr viel politische Intension zu der
den den Saalschung abgenommen. Mitunter ist sehr ist Wird, ehr osel
Gedialgerrigteit, sehr viel politische Intension zu der Muf dem Derfammlungeredner rubt immer eine ichwere Laft der Derantmortung.

findren. Dahlen vorüber, dann darf der Versammlungeredner ein paar Tage aufatmen. Dann fann er von den vielftundigen, weiten Wegen und Eisenbahnfahrten erzählen, die er benötigte, um rednerisch seinen Teil zum Erfolg der Partei beljutragen.

#### L. Schnepf

Georg-Friedrich-Straffe 14 Beste und hilligste Einkaufs-quelle in Le ensmittel und Ko onielwaren

**Oststadt Weinhaus** Georg-Friedrich-Straffe 18 Niederlage direkt vom Weinguisbes-St. Martiner 1 Liter 0.55 M. Hambacher rot 1 Liter 0.60 M. Lieferung ab 5 Lifer frei Haus.

#### bringen sich für den Weihnachis bedarf in empfehlende Erinnerung!

#### Ihr unmoderner Hut wird neu fassoniert. Preis ab 1,50 Mk Frau Petkowitsch

Georg-Friedrich Straffe 20p.

#### Anna Marzioff Ludwig - Wilhelm - Straffe 16

Kurz-, Weiß-, Wollwaren Große Auswahl in Hand-

#### Möbelkäufer!

Versiumen Sie nicht in Ihrem eigenen 'n'eresse, mein riesiges Lager in geschmackvollen Qualitätsmöbeln zu unglaublien billig Preis n zu besichtigen

#### CHR. SITZLER Möbelhaus mit eigener Schreinerei

jetzt Kalsers!raße 124 b

72 % Schuhe

Bevor Sie Ibren Umzug vergeben holen Sie bitte Angebot von

Gg.Beck Auto-Möbeltrans-speziell Ferntransporte

Georg-Friedrich-Str. 17 1el. 1169

Sämtliche Bedarfsartikel

Elektrisches Installationsgeschäft

Radio-Gerate Laufspreche

Karlsruhe, Georg-Friedrich-Strass. Telefon 6881

Otto Mundle

#### Fr. Hirschmann Ecke Bernhardstraffe

Ludwig-Wilhelm-Straffe

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



# Groß-Karlsrühe



#### Geschichtskalender

28. Nobember.

1820 \* Friedrich Engels. — 1841 \* Sozialift Wilhelm Pfanntuch. — 1898 + Dichter Konrad Ferd. Meher. — 1918 Schrifts licher Bergicht Wilhelms II. — 1922 Sochverraisbinrichtungen in Athen. — 1926 Ende bes siebenmonatigen Bergarbeiterstreits

#### Der Spielwarenladen

In der Advents- und Weihnachtszeit kehrt er "alle Jahre wieder" — — ber Spielwarenladen, das Märchenreich unserer Kleinen, der Clou jedes Kaufhauses, das himmelfeich unser Allerjungsten, bas all die Dinge enthält, nach benen sich ein Kinderherz das ganze Jahr über sehnt. Der Spielwarenladen ist natürlich nichts anderes als ein

Spiegelbild unferer Beit.

Rach der Revolution und dem Zusammenbruch sah man in diesen Läden nichts anderes als Technit, in den verschiedens ten Sorten der Spielwarenindustrie verwirklicht. Stabil-Bautaften! In Holz und in Gifen. Zeppeline und Flieger. Rrane und Maften. Neben all ben Dingen, die bas Mädchenberg erfreuenden Buppenftuben und Miniatur= tüch en beherrschte der moderne Bautasten in hunder-terlei Formen das Reich der Jungen. Man hätte es damals gar nicht gewagt, nur einen einzigen

Bleisoldaten in das Auslagenfenster zu stellen. Man befürchtete vielleicht, daß diefer einzige bleierne Militarift zu einem Auflauf und zu einem Kramall führen murbe. Man glaubte vielleicht, daß die aus dem Feld gekommenen Muschtoten ein berartiges Spielwarenfenster zertrümmert hatten!

Und jest? -Man sehe sich nur einmal die Spielwarenläden des gotts gewollten Jahres 1932 an! Die gange Mottentiste der Kaiser-Beit ift wieder auferstanden: Garde-Ulanen und Garde-Ruraf= fiere, Jäger zu Pferd und Garbe-Artisleristen, Schutzruppler und andere Kathi-Soldaten, Fremdenlegionare und andere immarze Truppen. Die gangen Weltfriegsuniformen stehen wieder auf. Daneben tann man auch bereits die Reichswehr, in Blei gegoffen, mit allen ihren Regimentern und Traditionstompagnien fennen lernen.

Das Kabinet der Barone steht wieder auf im Spielwaren= laben, frisch ladiert und im herrlichften Blei.

Rein Munder, daß die braune Konfurreng gang gelb ift por Reid. So hat ein Spielwaren-Geschäftsinhaber in ber Mindiichengaffe in Weimar, ein Bollblut-Razi, fein Schaufenfter mit einem braunen Regiment der SS. und ber SA. verziert. In voller Uniform stehen sie in Reih und Glied, die Sakenkreuzbinde am Arm, die Sand, teils an der Hosennaht, teils zum Gaschistengruß hochgeredt. Dazu ein "Schnellpatrouillen-wagen" mit ber Aufschrift "Deutschland ermache!".

Der deutsche Bürgerkrieg tobt sich also zunächst einmal im Spielwarenladen aus. Als Clou der Weihnachtszeit.

Wie ftimmt benn das mit ber Weihnachtsbotschaft vom

"Grieben auf Erben" bagu?

#### feftiagsrücktahrkarten und Arbeiter= rückfahrkarten

an Weihnachten und Renjahr 1932/1933

Bie im Borjahre werden auch in diesem Jihre Festtagsarten mit 331/3 Prozent Ermanigung rudjahrfarten mit 50 Prozent Ermäßigung für alle Berlehreverbindungen der Reichsbahn mit verlängerter Geltunge-

dauer ausgegeben. Die Festtagsrudfahrfarten gelten gur Sinfahrt bom 21. Desember, 0 Uhr, an allen Tagen bis zum 1. Januar, 24 Uhr (die Hinfahrt wuß am 1. Januar um 24 Uhr beendet sein), zur Rückjahrt wuß am 23. Dezember, 12 Uhr, an allen Tagen bis zum 10. Januar, 24 Uhr (die Rückjahrt muß am 10. Januar um 24 Uhr beendet sein)

Die Festtagsrudfahrfarten fonnen bom 19. Dezember 1932 an bei ben Sahrfartenausgaben und Stellen bes Mitteleuropäischen Reisebüros gelöst werden. In Berbindungen, für die teine sertiggedruckten Sonntagsrücksahrkarten aufliegen, sind die Karten zwei Tage vor Antritt der Reise zu lösen oden

Die am 5., 6., 7. und 8. Januar 1933 für bestimmte Berbindungen jur Ausgabe kommenden Sonntagsrüdfahr-arten dürfen jur Rüdfahrt an allen Tagen bis zum 10. Januar 1933, 24 Uhr, benust werden. (Die Rüdfahrt muß

am 10. Januar, 24 Uhr, beendet sein). rudfahrfarten und Sonntigsrudfahrfarten gegen Bahlung ber tarismäßigen Zuschläge ohne Einschränkung benugt werden. Die in der Zeit vom 21. Dezember 1932 bis 10. Januar 1933 gelösten Arbeiterricksahrfarten gesten zur Fahrt nach dem Bohnort vom 21. Dezember 1932, 0 Uhr, an allen Tagen bis zum 8. Januar 1933, 24 Uhr, und zur Fahrt nach dem Arbeitsort vom 23. Dezember 1932, 0 Uhr, an aslen Tagen bis zum 10. Januar 1933, 24 Uhr. Gts. und Schnesszüge konnen mit Arbeiterricksahrten onnen mit Arbeiterrudfahrfarten - ruch auf Teilstreden benützt werden, wenn der Reisende eine Arbeiterrücksahrkarte für mindestens 76 Kilometer besitzt.

#### Bezirksverein für Jugendichut, Gerichts= hilfe und Gefangenenfürlorge

Die Mitgliedersahl des Bereins betrug am 31. Mars b. 3. egualich der Mitgliedergahl an der fünften Stelle in Baden und auber von Mannheim und Freiburg jogar von Konftang und Grach übertroffen. Die Babi ber in unserem hauptsächlichsten beitsgebiet, ber Gefangenenfürforge unterftüten Berionen und samilien beträgt 1062, überwiegend in Karlsruhe und Umgebung möffige Strafentlassene und beren Angehörige.

Unterftütjungsfälle waren nabesu 1400 gu verzeichnen. Bargelb nur in geringem Umfang, wenn nicht vermeidbar und nach Blichleit unter Sicherstellung der Berwendung bewilligt. Meift Bland die materielle Unterstützung in der Ausgabe von Gut-freihen für Lebensmittel (672), Fahrkarten (49), Wäschestüde und Aleidung (97), in der unmittelbaren Jahlung von Miete (51), der Auslösung von Pfandstuden (23) und in ber Unterbringung Beimen (48). Das staatliche Uebergangsheim für Strafentlais ene (Karlsrube, Gottesauerstraße 37) war hierbei stets eine willschmene Silfe. Beträchtlich ist die Zahl der Abmeilungen (215). Berade Aufgabe ber organifierten Gefangenenfürforge, durch allgemeine und besondere Kenntnis der Personlichkeit Bittsteller Unwürdige von sich und anderen caritativen Bereini-nungen fernzuhalten. Auf dem Gebiete des Zugendschutes batte der Berein in sechs Fällen, in der Gerichtshilfe in 24 Fällen (da-kunter unter 14 Schutauffichten) tätig su werden. Die für die Schuts

aufsichten als Aufsichtsversonen benötigten Personen stellten regels mäßig in dankenswerter Weise Ev. Jugend- und Wohlfahrtsdienst und Caritasperband gur Berfügung.

Die Bermögensverhältniffe haben leiber eine Berichlechtrung erfahren. Ausgaben, begründet in der Not der Gegenwart, steben

verminderte Ginnahmen gegenüber. Die Mitglieder unferes Bereins werden beralich und bringend gebeten, dem Berein auch in der gegenwärtigen ichweren Zeit die Treue au bemahren, den Beitrag in gleicher Sobe wie bisber au entrichten ober ihn, wenn dies möglich ware, noch etwas au ers boben. Jeder Austritt, jede Beitragsminderung bedeuten für uns einen ichmerglichen Berluft. Wer nicht Mitglied ift, moge prüfen, ob nicht auch er je nach Kräften uns bei unserer Arbeit eine kleine Silfe fein fann und gegen einen bescheibenen Jahresbeitrag — minbestens 1 M — Mitglied unseres Bereins werden fann. Wer

fich nicht entichließen tann, biefen Schritt zu tun, wird auch bann unferes herglichstem Dantes ficher fein, wenn er, ohne dem Berein beizutreten, ihm eine fleine Spende an Geld ober an Sachwerten namentlich abgelegte Kleidungsstude werden benötigt - 3utommen läßt. Beitrage und Spenden werden auf unferer Geichaftsftelle, Riefstablstraße 9, im Gefängnis I, entgegengenommen. Dort erfolgt auch der Verkauf der Wohlfahrtstarten für arme, aufbauwillige Gefangene und der Ansichtstarten vom Bezirksgefängnis II., Post-

ichedionto Karlsrube Nr. 29 651. Der Karlsruber Begirksverein für Jugendichut, Gerichtsbilfe und Gefangenenfürsorge konnte im Jahre 1932 mit der Gefangenenfürforge im Cande Baben auf ein hundertfähriges Bestehen gurud-bliden. Er konnte babei mit besonderer Genugtuung für sich in Anfpruch nehmen, einer ber wenigen Begirksvereine gu fein, Die eine ununterbrochene bundertjährige Tätigfeit aufweisen tonnen,

#### Totes Geld, das Arbeit Ichaffen konnte

Kann es einen größeren wirtschaftlichen Wibersinn geben als solgendes: Seit Wochen und Monaten berichteten die Zeitungen sast täglich, wie man sich an den zuständigen Stellen den Kopf darüber zerbricht, wie das Geld für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Neubeledung der Wirtsichaft beschafft werden könnte. Denn dies ist steis der Kernspunkt der Berhandlungen, da ohne Kredit die Wirtschaft sich nicht beleben tann, die Unternehmen feine Arbeiter einstellen und feine neuen Robitoffe begieben können uim. In ben gleichen Beitungen nun murbe ebenfalls fast täglich, allerdings viel weniger beachtet, berichtet, wie Leute auf irgendeine Beise um Geld gekommen waren, bas fie aus gang falichen und unbe-Geld gekommen waren, das sie aus ganz salschen und under gründeten Besürchtungen heraus zu Hause in Schubläden, Truhen und sonstigen "Bersteden" ausbewahrten. Also einersieits drückende Kreditnot und allgemeine Erkenntnis und Forderung, daß der Wirtschaft zur Ankurdelung die benötigten Mittel zur Bersügung gestellt werden, auf der anderen Seite erhebliche Beträge von stillgelegtem Geld. Neben den ständigen Berlustgesahren sür den Besitzer ist nämlich der große allgemein wirtschaftliche Kachteil der, daß das Geld, das auf diese Weisen kann. Es wäre nun falsch, wenn der einzelne densen wollte: "Kas kommut es schon auf meine 100 einzelne benken wollte: "Was kommt es ichon auf meine 100 Reichsmark an?" Die ganze Kapitalbildung einer Bolkswirtschaft setzt sich zum größten Teil aus solchen kleinen Beträgen zusammen, und die gehamsterten Gelder werden zuverlässig heute noch auf über eine Milliarde Reichsmirt geschäft. Wieviel Rredite könnten aus diesen Beträgen gegeben und wiedel Arbeitsstellen neu geschassen werden! Alles nicht be-nötigte Geld gehört daher zu den Kassen, damit es an die kreditbedürftige heimische Wirtschaft weitergeleitet wird. Jeder einzelne kann also und muß dazu beitragen, daß der jest eingeleitete Kampf gegen die Arbeitslosigkeit zum Ersolg führt.

#### Konzert der Lassallia

Wie alljährlich, findet auch in biefem Jahre bas übliche Stiftungsfestkonzert am Samstag, den 3. Dezember, abends 1/29 Uhr im großen Saale der städtischen Festhalle statt. Das Brogramm bringt eine gute Musmahl iconer Rompositionen des Männergesangs, u. a. "Herbsteier" von Schussen, "Es lebt noch eine Flamme" von Trunk, "Weihe des Liedes" von Hegar, der dramatische Chor "Belfazar" von Zöllner, sowie einige sorgsam ausgewählte Bolkslieder. Als Solistin wurde Kammersängerin Malie Fanz vom Badischen Landestheater gewonnen. Mit Liedern von Hugo Wolf, Joh. Brahms und Richard Strauß vervollständigt sie das Programm. Der Zeit entsprechend wurde der Eintrittspreis für Richtmitglieder auf festgesett, um jedermann ben Besuch bes Ronzertes Bu ermöglichen. Rartenvorverfaufftellen find aus bem Inferat erfictlich. Dem Ronzert ichließt fich ein Ball an. Much hier wurde bas Tanggelb für Richtmitglieder auf 1 Mart für herren festgeset, mahrend Damen frei find.

#### Aus Organisationen und Vereinen

Familien: und Unterhaltungsabend ber Bereinigung ebem. Sos herer Sandelsichüler. Die Bereinigung ehem Söberer Sandelse ichüler Karlsrube, veranstaltete am Samstag, den 19. November 3. im gutbejuchten Gintrachtfaal einen Familien. und Unterhaltungsabend, der von Darbietungen des Bereinsorchesters unter Leis tung von Sandelsichulaffessor Pampe umrabmt war. Rach ber Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitenden der Bereinigung, Serrn Kirchaähner, sang Frl. Lifelotte Welich, von Serrn Kavellmeister K. Köhler ichmiegiam begleitet, sebr ansprechend swei Lieder von Richard Strauß und S. Geebl, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ausgezeichnet war besonders die Wärme ihrer Stimme in den mittleren Tonlagen. Sandelsichuls affessor Krok legte 3wed und Ziele der Bereinigung in einer furgen Ansprache bar. Die Pflege des gesellschaftlichen Lebens sei nur ber außere Rahmen, ausichlaggebend fei die Weiterbildung ber Mitglieder, um diesen bas Weiterkommen gu ermöglichen. Die Beiterbildung fei gerade beute bei ben fich bauernd andernden wirts daftlichen Berhältniffen notwendig; benn Raufmann fein beibe: einen Blid haben für die Tatsachen des Lebens. Bor allen Dingen babe sich die Bereinigung dur Aufgabe gestellt, das ethische Bewußtsein ihrer Mitglieder au beben. Der Redner dat die Mitglieder, an der Erreichung der Ziele der Bereinigung tätig mitzuarbeiten. Besonders beifällig wurden die einschmeichelnden Wiener Melos bien aus ber beliebten Operette "Der Bogelhandler" aufgenoms men, wobei Die Solopartie bes Rongermeifters herrn Grang gu rühmen ift. Originell maren bie meifterhaft gespielten Darbietungen der herren B. Wien und R. Baumgärtner auf ihren Sobner-Spezial-Attordeons. Reicher Beifall ber Buborerichaft verpflichtete bie beiben Runftler gu Dreingaben. Gur Sumor murbe durch die glangend vorgetragenen Resitationen des herrn Sans Miller vom Babiichen Landestheater geforgt. Sierauf tangte Grl. Sedwig Schreiber febr bubich einen Tans, wobei fie fich su einer Biederholung bequemen mußte. Ein Schlusmarich leitete aum gemütsichen Teil und jum Tang über, ber die Teilnehmer noch bis gu ipater Stunde gufammenbielt. Stl.

(:) Kinderheimtehr. Um Mittwoch, den 30. November be. 35., abends 19-58 Uhr treffen 100 Rinder, Die vom Berein Jugend-bilfe im Rarlsruber Rinderfolbad Donaueichingen untergebracht waren, nach fünfwöchentlicher Rur auf bem Saupt-

(:) Coloffenm. Schmit und Beigweiter. - Rommt alle gu uns — lacht euch doch aus nach Herzensluft am Abend! — Wir bringen Leben in das Haus — foviel — es wirkt erlabend — Heute Montag kommt zum lettenmal der mit so großer Begeisterung aufgenommene Schwank "Denk an Eulalia!" zur Aufführung. Worgen Dienstag kommt auf vielseitigen Wunsch der große Ladichlager "Die Kölner Filiale" jur Wiederholung. Dieses urfomische Stud hat voriges Jahr solche freudige Aufnahme gefunden, daß fich die Direktion entschloffen hat, tollen Schwant einige Tage zu wiederholen. Dieser abwechs-lungsreiche Schlager wirkt auf die Lachmuskeln der Zuhörer erschütternd, daß eine Lachfalve die andere abloft. Spiel der beiden Kölner Lieblinge ift fo fabelhaft und unkopierbar daß wir eigentlich an diefer Stelle nicht mehr da= rauf hinweisen brauchen.

Modeschau im Casé Museum. Wie alljährlich findet heute (Mon-tag) und morgen (Dienstag) nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr eine große Winter-Modenschau unter Mitwirkung erster hiesiger Firmen ftatt, mit anichließender Masten-Roftumicau; bei welcher die neuesten, in ersten Ateliers angefertigten Karnevals-Roftume gezeigt werden. Unfage und Leitung durch herrn Richard Rubens, Röln; Borführung der Koftume burch bie rheiniichen Mannequins; außerdem Melitta Schmoll, Die

### Die Polizei berichtet:

Ein Betrunkener war am Samstag nachmittag die Urfache eines ichweren Berkehrsunfalls auf der Anielinger Straße. Rachdem ber Betrunkene einem Radfahrer in die Fahrbahn gelaufen war und ihn zu Fall gebracht hatte, fiel er auf die Geleise der elektrischen Stragenbahn, wo er liegen blieb. Ein des Weges tommender Rad: fahrer hielt an, um den Betruntenem von bem Geleife wegguichaffen, als im gleichen Augenblid ein Motorradfahrer, der von Knie-lingen hertam, auf den Radfahrer auffuhr. Der Motorradfahrer, ein Lehrer von hier, stürzte so unglücklich, daß er in schwerver-lehtem Zustand (Schädelbruch) ins Städt. Krantenhaus eingeliefert werden mußte. Es besteht Lebensgefahr. Der Radfahrer erlitt ebenfalls Berletungen.

Ede Berren- und Erbpringenftrage ftieg ein Motorrabfahrer mit einer Rabfahrerin gusammen. Der Motorrabfahrer und fein Beifahrer kamen dabei zu Fall und zogen sich Berletzungen zu. Die Radfahrerin, die ebenfalls bei dem Zusammenstoß gestürzt war, aber unverlett blieb, batte den Unfall verschuldet, weil sie das Borjahrtsrecht des Motorradsahrers nicht beachtete. Bei der Aufnahme des Tatbestandes stellte es sich beraus, daß der Motorrodsahrer teinen Führerschein batte. Das Motorrad wurde daber polizeilich sichergestellt.

Infolge unvorsichtigen und unvorschriftsmäßigen Einbiegens fuhr in der Aitterstraße die Führerin eines Personenkraftwagens eine Radfahrerin an und versetzte sie an den Anien.

#### Daxlanden

#### Berjammlung ber Sozialbem. Bartei

Letten Mittwoch abend hatte bie SPD. Dazlanden nach längerer Baufe ihre Mitglieder zu einer Parteimitgliederversammlung ein-geladen. Als Referent war Gen. Max Wönner, Karlsrube, gewonnen, der zu dem Thema: "Parteitaktische Notwendigkeiten" prach. Gen, Wönner, der über ein großes Grundwiffen marriftischer Ideologie verfügt, gestaltete die Bersammlung sehr interessant. Ausgehend von Karl Marx, dem wissenschaftlichen Begründer des Sozialismus und seine unabstreitbare Bebeutung für das europäische und außereuropäische Proletariat tristallisserte Gen. Wönner in klarer Form den Weg, den die Sozialdemokratische Partei gegangen war. Die Gegensäte swischen Bebel und Legien gaben der Partei die Richtung, die wir 1918 bei der Revolution vorfanden. Uebergang von der Monarchie zur Republik gestaltete sich zu kampflos. Die bemokratische Staatsform konnte sich nicht stark genug durchsetzen, weil das politische Ziel der arbeitenden Masse des Bolkes unklar umrissen war. Der grundlegende Fehler, das man 1918 nicht die Urindustrie sozialisierte, baben wir schon fpuren befommen. Ware bies geicheben, fo batte nicht Berr Duisberg die politischen Richtlinien für die beutsche Politik festlegen können. Daburch wurde die Demofratie nicht das Mittel jum 3wed, sondern Selbstzwed. Das Recht auf Arbeit ist baber im republifanische burgerlichen Staat eine Phantafie geworben. 9 Millionen Arbeitslose sind das Produkt dieser bürgerlich-kapitalistischen Staatsführung. Der bürgerliche Staat wird erft bann fein Ende finden, wenn die Expropriation der Expropriateure beschleunigt wird. Man bätte deshalb 1918 sich mehr an ienes Wort von Lassalle erinnern sollen, das Verfassungstragen Machtsragen bebeuten. Bur Sozialpolitif auberte fich Gen, Wonner ebenfalls. Die Sozialpolitit, die in Deutschland aufgebaut worben ift, steht einzig in der Welt da. Doch wird von grundsätlicher Bedeutung für die Partei sein, ob die Sozialpolitik nicht noch mebr eine gewerk-icaftliche Aufgabe sein müßte. Bur Konkordatsfrage nimmt Gen-Wönner ebenfalls eine ablebnende Stellung ein. Doch ift es von grundfätlicher Ratur für alle Gegner des Kontordats, daß fie die notwendige Konsequens, die sich daraus folgert, erfüllen, b. h. aus der Kirche austreten. Sollte nun bieraus eine Bericarfung des Rampfes der Rulturreaftion einseten und fie fich etwa mit den göttlichen reaftionären favitaliftischen Wirtschaftsverführern verebelichen, fo werden wir bem Rampfe nicht ausweichen, sonbern wir werben ibn früh genug führen und ihn beschleunigen, weil er ber ift, ber uns binderte ben fogialiftifchen Staat aufzubauen. Reicher Beifall belobnte ben Referenten Gen. Wönner für feine

trefflicen Ausführungen, worauf eine angeregte Distuffion er-Bum Schlusse ber Bersammlung wurde noch folgender Antrag eingebracht, der einstimmige Annahme fand: "Die Besirksvarteipersammlung beschließt, den Ortsparteivorstand von Karlsrube zu bitten, auf ber nachften Sauptversammlung, die nach bem Barteitagsbericht folgt, auf die Tagesordnung su feten: Die part theoretische und parteitattische Saltung der Partei seit Weimar."



Die Begirtsführerinnen werden gu einer Sigung bes erweiterten Borftandes auf heute Montag, 28, Ropember, abends 8 Ubr, in die Rahftube, Rarl-Friedrich-Strage 22, gebeten.

Die Mitglieber bes Borftanbes werben gebeten, icon um 148 Uhr ju ericheinen.

#### Momit puben Sie eigentlich Ihren Berb?

Nehmen Sie doch dafür mal das ausgezeichnete Senkels "Ata grob" im Baket. Biele Frauen jagen ihm nach, sie bätten selten eine so starke Scheuerkraft in den Sänden gehabt. Dier winkt eine Erleichterung für 18 Piennig; so wenig kosten nämlich das Paket.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Soziale Rundschau

#### Saft bu icon ein Los ber Arbeiterwohlfahrt?

Benn nicht, dann taufe bir noch beute eins! Der Breis für bas Einzellos beträgt nur 50 Pfennig, bafür fannst bu allerlei gewinnen: Landbauser, Wochenendbauser, tomplette Ruchen, Sports artitel, sowie vielerlei prattifche Gegenstände für den Sausbalt, Egbeftede, Eglöffel und Ruchengabeln aus roftfreiem Stabl, Scheren u. a. 3m gangen werben in ber am 20. und 21. Dezember bs. 3s. stattfinbenben Biebung 135 516 Gewinne und zwei Bramien mit einem Gesamtwert von 450 000 Reichsmart ausgespielt. Wer es wünscht, tann auch Bargeld befommen; benn alle Gewinne find mit 90 Prozent ibres Bertes auszahlbar. Berfaume diese Gelegenbeit nicht, sondern versuche dein Glud und nimm dir ein Los! Gludsbriese mit 10 Losen koftene 5 Reichsmark.

#### Ber will helfen, die Rot ber Erwerbslojen ju lindern?

ber unterftuge bie Beftrebungen ber Arbeitermohlfahrt. Gie peranftaltet gegenwärtig eine große Bohlfahrtslotterie, beren Reinertrag ausichließlich jur Unterftugung ber Rots leidenden diefes Binters bestimmt ift. Das Gingellos toftet 50 Biennig. Die Biebung ift am 20. und 21. Dezember bs. 3s. Die Gewinnchancen bei Diefer Lotterie find gang ungewöhnlich gunftige. 135 516 Gewinne und zwei Bramien im Gefamtwerte von 450 000 Reichsmart werben ausgespielt. Der Sochstgewinn ift ein eingerichtetes Landhaus. Much bie Sauptgewinne find Landhaufer. Beitere Gewinne find Mochenendhäufer, tomplette Ruchen, Sports artifel, por allem praftifche Saushaltgegenftanbe, 3. B. roftfreie Chbeftede, Chloffel und Ruchengabeln, ferner Scheren u. a. Ber es wünscht, fann auch Bargelb befommen; benn alle Gewinne finb mit 90 Brozent ihres Wertes in bar auszahlbar. Glüdsbriefe enthalten 10 Loie für 5 Reichsmart.

#### Bur Frage ber Arbeitslosenunterftühung

WIB. teilt mit: Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitge-teilt wird, bat der Reichsarbeitsminister beute an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung einen Auslegungserlaß gerichtet, durch ben fichergestellt wird, daß mit Wirfung vom 28. d. M. ab Arbeitlofe ber Lobnflassen 7—11 in allen Fällen mindestens die Unterstützung erhalten, die ihnen guftanden, wenn fie in der Lobntfasse 6 waren und barnach Anspruch auf Die Minteraulage batten.

Selft uns belfen! Gebt ober ichidt eure abgelegten Rleider und getragenes Schubwert an die Binterbilfe, die notfalls gerne folche Sachivenden abholen lagt, wenn juvor Benachrichtigung erfolgt, Bebe Gabe wird forgfältig verwendet und an Rotleibende meitergegeben. Wenn jeber etwas hilft, wird ein groß Stud gelindert

Unter Mitwirkung erster Karlsruher Firmen

"Was die Dame und der Herr trägt"

Anschließend: MASKENKOSTUM - SCHAU

"Was trägt man zur kommenden Karneval-Saison"

Café

Karlsruher Notgemeinschaft

rats-Bime. Rothermel, Frau Oberregterungs.

rat Stehberger, Reichsbahninfpettor a. D

Je 9 .M : Zugmeister a. D. Morlod. 3e 10 M: Fabritant R. Bachert,

genieur 23.

A. Bar, Brof. Dr. Becht, Direftors-Bive. Berblinger, Brof. H. Berger, Direftor B. Berger. Regierungsbaurat Beutler, Landge-richtspräftbent i. R. Dr. Bleicher, Reichs-

Montag, 28. November

Dienstag, 29. November

abends

Dberfileufnant a. D. R. Bufer, a. D. Boueb, G. B., B. B., Reg. Rat

nachm ttags 4 Uhr abends 8 Uhr

werden tonnen. Wer wirklich armen und wirtlich bedürftigen Familien und beren Rinder in armen Dorfgemeinden Badens belfen fann und belfen will, ichide bitte feine Gabe an die Badifche Rots gemeinichaft, Landesgeschäftsftelle Karlsrube, Griedrichsplat 7. Postigedtonto: Karlsrube Rr. 360, Die alle Gaben unter berglichem Dant weiterleiten wird.

#### Die Rot ber Bohlfahrtserwerbslojen auf bem Lande

Die Babifche Rotgemeinichaft ichreibt uns: Folgende bringende Rotfalle haben wir durch perfonliche Mitteilung ber betr. Ausgesteuerten erfahren:

1. Familie D. in Reuburgweier (Amt Ettlingen), 6 Kinder im Alter von 1/-14 Jahren zu Saufe, Bater 11/2 Jahre erwerbslos, ausgesteuert, Bementeur, langere Beit obne Unterftutung, ba feine Mittel in der Gemeinde vorhanden, jest in der ersten Woche Wohlfahrtsunterftugung mit 9 M erhalten, Familie in ichwerer Rotlage, es wird berglich um Silfe gebeten, besonders erwünscht find Lebensmittel und Soube, Grobe 29 für neunfähriges Madchen, bas bei Winterwetter fonft nicht gur Schule fonn.

2. Familie S., Eldesbeim (Amt Raftatt), Bater erwerbslos, Kriegsteilnehmer, ausgesteuert, infolge Gelbmangel ber Gemeinde pro Boche nur 3 & Bobliabrtsunterftugung. Miete monatlich 15 M, Familie feinerlei Befit, Miete fann unmöglich mehr bezahlt merben. Die Kinder machjen die Kleider und Baiche aus. Unbebingt notwendig find Unterhofen und Semden für die Rinder, epentl. Sembenitoff, ben die Chefrau gerne verarbeiten würde. Notwendig find ferner ein Paar Schube, Grobe 34, für ben neuns jährigen Jungen

Silfe ift bringend geboten. Es geht um die Gefundheit diefer beiben braven und ordentlichen Familien und beren Kinder. Gelbs fpenden, Rleidungsstüde und Schube, sowie Lebensmittel nimmt entgegen die Babifche Notgemeinschaft, Landesgeschäftsstelle, Karlsrube, Friedrichsplat 7, Postidedtonto Karlsrube Rr. 360.

Muf Bunich tonnen bie Anichriften ber beiden Familien gur Silfeleiftung mitgeteilt werben.

#### Lichtspielhäuser

Babifche Lichtfpiele - "Ihre Soheit befiehlt"

Sehr frob und ausgelassen berließen bie Besucher bas Ronzerthaus. "Ihre Sobeit beflehit" ift so entzüdend einsach, flingt so ein bificen an "Drei von ber Zantstelle" und ben welterobernden "Liebeswalzer" an, baß

es Frohsinn berbreiten muß. Gine fleine anheimelnbe Operettenresibeng bat bie Usa geschaffen. Werner Ricard Dehmann bat fie mit echter Tonfilmmusit erfüllt. An bem fleinen zopfigen Königshof, ben ber Regisseur mit zauberhafter Pracht gusgestattet hat, subsen sich Willb Frisch und Käthe von Ragy wie zu Sause. Willd Fritfc, ben 60 Millionen Deutsche tennen, bem auch die Madchenbergen in Alaska und Sudafrika zujubeln und die schöne kaprigiofe Rathe von Ragn find ein ibeales Filmliebespaar. Frifch und bewußt unfentimental fpielen fie die bergnüglichen haupiroffen. Der

Staatsminifter R. Edingels, eine berrliche Rarritatur-Studie, Bant Dorbiger von grotester, fprungbereiter Beweglichteit und B. Deibes mann, ber biode harmlofe beleben die einfache, alliagsunmögliche hand.

Die Prinzessin Marie-Christine und ber Leutstaut von Conradt baben sich auf einem Gesindeball ineinander verliedt. Zwar verbergen fie fic beibe ihre wirklichen Ramen, aber es nütt nichts. Das Schidsal schmeißt und wirdelt sie immer wieder so aufammen, daß Conradi ichnielst und wirdelt sie immer wieder so zusammen, daß Conradi endlich nach vielen Misverständnissen und Ungeschicklichteiten des klugen Staatsministers, weiß, daß eine Wizzl, Manistire aus dem Salon Figaro, niemand anders ist, als die Brinzessin. Und die Prinzess selbst Se bat es leicht, sie ist za Conradis Regimentschef und besördert ihn einsach zum General. Als die beiden aber in Kacht und Winter vom hof slücken, da ist er nur noch ihr Leichsteiner. ba ift er nur noch - ibr Leibffiraffier.

Bauernhodgeit, ber eigenartige, intereffante Beifilm, wirfte gui in feiner natürlichen Derbheit als gegenfahliche Ginleitung gu ber wiene rifchen Anmut ber Operette.



Sandarbeits- und Lejeabende für die Genoffinnen Montag, 28. Nov.: Sardtichule Mihlburg. Ref. Gen. Biefer. Montag, 28. Rov.: Telegraphenidule Sardifieblung. Rei.

Genoffin Gifder. Dienstag, 29. Rov.; Ruppurr Rindergarten. Ref .: Genoffin Beiter findet am fommenden Mittwoch, 30. Rovember, abends

8 Uhr, im Lotal jum "Galmen" (Rebengimmer) eine Berfamms lung ber Franenfettion ftatt. Es fpricht Genoffe Saupte lehrer Saebler über ben gegenwärtigen Stand ber Abruftungsverhandlungen. Die Genoffinnen find hiergu freundlichft eingelaben mit der Bitte um gahlreiche Beteiligung. Much "Bolfsfreund": Lefer find milltommen.

#### Begirte Bulach, Beiertheim und Beiherfelb

Dienstag, 29. Rovember, abends 8 Uhr, im Schulhaus Beierts heim Lefeabend. Genoffe Thomas, Gauleiter bes Bentrals perbandes ber Arbeitsinvaliben und Bitmen Deutschlands, mirb uns einen Bortrag halten über bas Thema: "Bas man von ber Fürsorge missen muß". In Anbetracht bes hochattuels len interessanten Themas bitten wir um vollzähliges Ericheinen aller Genoffinnen.

Begirt Beiertheim

Rommenden Mittwoch findet die Berichterstattung vom augers ordentlichen Barteitag ftatt. Referent: Gen. Seller (Rarlsrube). Erideinen ift Bflicht!

Lehrmädchen

ifir Organifationsbur

Große Auswahl in

Herrenkleiderstoffen

Befanntmachungen.

Förberung ber Landwirtichaft. Je ein Grundfilld von 500 gm und e

lches von 2100 am find tauflich abgu-Rabere Mustunft erteilt ber Unterzeichneie.

Die Stadtgemeinde benötigt gur Durch fibrung ber Schülerspeifung Montags, Mitt-vochs, Freitags und Camstags 12-20 Litet

Milch. Außerdem verschiedene Lebensmittel, und zwar: Hafermart, Grieb, Reis, weiße Bohnen, Mehl, Speiseiett, Salz und andere Suppenaritel, die für in Milch geröcht empendent

Ber von diefen Lebensmitteln einfol. Mild

Bis jest baben fich nur wenige für Rleinärten im Traisbachtal angemelbet. 3ch mache barauf ausmertsam, baß bie

30 erfuce baber nochmals um fofortige

blen werben fonnen.

Buppenwagen,

Rinder-Raffenwagen



#### Dr. D. Clauf, Geb. Oberfirdenrat D. F. Beigmann. Maber, Oberpoftiefreiar Raemifc, Finang-12. Spenbenlifte. Je 5 .K: S. Chmann, Wive. &. Filder, ifenbahnoberinfpeftor 3. Janber, Saupt

Arampiadern 1

Sämorrhoiden =

eile jedem foftenlos

vie ich bon meinen leiden befreit worder

Nähmajdine 35

Radporto mi

Wirtlich reell Rerlin W. 364. Gen

Je 7 M: Staatsichauspielerin Bauer-Genter. lebrer Je 7,50 M: Buchalter D. Dablinger, L. R. Je 6 Je 8 M: Geb. Reg.-Rats-Bwe. Dr. Turban. ber. Schmittlein, &. T. 3e 6.M: Dr. B., Blechnermeifter D. Dar

3e 10 .M: D.Reg.-Rat bon Boedb, Direftor 3e 15 .M: Brofeffors- Wime. 2. Doerr, Min.

Oberrechnungsrat M. Eisele, Rechnungsrats. Wwe. H. Stelner. Te 20 M: Privat J. Barining. Je 25 M: Stadirechner i. R. Baumann, bahninspettor F. Blum, Bürgervereinigung Je 25 M. Stadtrechner i. A. Baumann, der Südweftstadt, Bauinspettor Dolleischet, Hotelier J. Kod, Prof. G. Sid.
Je 30 M. Buchdandlung E. Bed, Dipl.natten, Reftor Fr. Fischer, Escklichaft für zug. Dr. A. Diebel, Rechtsanwalt Ruzet, kolportage, Oberbeitriebsinspettors-Wive. A. Wie. d. A. Diebel, Amtsgerichtsbir. Sues.
Hoads, Wwe. A. hader, Reichsbahnoberinspet. Rolportage, Oberbettiebsinipetiors-Bive. A. Saas, Wwe. A. Sader, Reichsbahnoberinipet-

3e 40 M: 3e 50 M: Sader, Kaufmann B. Sainer, 3n- 3e 50 M: Kaufmann J. Bar, Raufmann B. Seines B. Beottoff, Freiherr Maridan von Bieber- Reichsbahninipeftor F. Senischfer, fiein, Oberftleutnant a. D. Brandt, Geb. Rat Raufmann 3. Bar, Raufmann mann, Meicksbahninipettor F. henischter, Kein, Oberstleutnant a. D. Brandt, Geb.-Rat Reg.-Medizinafrat Dr. hesse, Frau Dr. histofelder Wwe., Dr. E. huber, Bertreter M. huber, Dr. Med.-Mat Jacger, J. M., Konditer Kein, Oberstadtinhestor Kodar, Director Kroned, Miniscerialrat Künsel, Kettor Lau, Reg.-Mat i. R. Laub, Polizeirat Leible, Kausmann R. A. Marr, Haubelhardt, D. Miniscerialrat Künsel, Frau Dr. J. Münzehbeiter Mattenslott, Haubelkerrin Möglich, Frau Dr. J. Münzehbeiter, Konditer Konditer, Konditer, Konditer Konditer, Konditer, Konditer Konditer, K

rechnungsrat Rumbelbardt, D. Landmesser Je 200 M. Landbesgewerbebant für Sids-Cauer, D.Landbesgerichisrats-Wwe. Schent, westbeutschland A.I., Bogel & Bernbeimer. Gewerbelebrer Schwerbeck, Hauptlebrerin M. Schwitt, Regierungsrat W. Schwitt, O.Rech Prote, K. A. 60 Stück Kernseise, Progerich nungsrat Schöpflin, Rechtsanwalt Dr. Geeligs Wann D Gutscheine über je Zu. Meets-wann Laufscheine über je Zu. Meets-wann Laufscheine über je Zu. Meetsmungkraf Schöpflin, Rechtsanwalt Dr. Seeligmann, Kaufmann J. Siewert, Rechn.-Rat
a. D. U. Simon, Kaufmann Chr. Seinbach,
Gefdw. E. u. E. Steiner, Opfi-Sefr. Steinführer, Firma Stober & Schoth, Direktor R.
Lomann, Birff. Sech. Kat Dr. Bagner
Wie., O.Rechnungkraf K. Baibler, Pribat
Barthorft. Stadintissond-Hoffs, Abeller, Bribat
Barthorft. Stadintissond-Hoffs, Hoffs-Hall Bremen 50 Btt. Kaba, Lussenbergette L. Freh
Barthorft. Stadintissond-Hoffs-Hall
Bederke, O.Reg. Kat Dr. Beismann, Fortd. HauftGeiger & Gutschen Chefe is 1.M., Frisungeschäft E.
D.Reg. Kat Dr. Beismann, Fortd. HauftBeiger & Gutschen Chefe
Beiger & Gutschen Chefe
Braker, Gesellschaft für Spinnerel und Beanwalt Dr. Ziegler. anwalt Dr. Ziegler. Stegler, Stegler, Stegler, Stegleren, Gefenichaft für Spinneret und Weberei Etitligen 50 Meter Dembenftoff, Nadstungsrat Baumgarth, Rechu.-Rais-Wwe. Brill, todjertige Suppen, Brauerei Höhfner 10 Gutschrift Aufrichaft Rose, Cornicius, Rechts-schrift Burfbard, Ausgeste General, Scholer General Fingstat Baumgard, Redn.-Kais-Rwe. Brin, Profuris Burthard, Prof. Cornicins, Rechts, Redison Delifatessen, Risser, Profusit F. Ever, Dr. A. Fischer, Prof. Dr. H. Gilden, Profusion Delifatessen, Responsibility, Reg.-Rai I. R. Serlan, Rechtsanwalt bundling J. Mablener I Baar Damentisessen, Robens, Roben

digent Dr. Juh, 3e B. Acher, Babischer Bis Ende Kebruar 1933, Ingenieur Dr. W. 3e B. A.: Facharzt Dr. Abler, Babischer Stein täglich I Kinderspeisung ab sosort bis Backer-Inn.-Berband, Kaufmann A. Eti- I. April 1933.
linger, Kaufmann A. Hauf, Bwe, E. Klumpp Milen Spendern sei auch an dieser Stelle

14 Modice Buchbant ing & Aunde, Landes ber berglichfte Dant ausgefprochen,

| Bentrale Bab. Bader-Ben. e.G.m.b.S., Dr. B Maber, Mwe. E. Montinger, Kinangrat Bh. Müller, M. O., Direktor F. Reich, Dr. Schä-fer, Min.-Rat Steble, Oberregierungsrat

## Zum ersten offenen Sonntag

empliehlt es sich für die Geschäftswelt, das kaufende Pablikum schon jetzt darch ein auffallendes und modernes Inserat in dem "Volksfreund" aut thre Waren mit Erfolg animerksam zu machen

#### . Untergang der Weit?

Die Wirtschaftskrise hat auch auf geistigem Gebiet zu einer Verwirrung ohnegleichen geführt. Abergläubische Gemüter warten auf den Untergang der Welt. Aber auch die ernsthafte Wissenschaft sieht ihre Grundlagen erschüttert und zieht sich ins Dunkel der Mystik zurück.

#### Warum?

Dem Laien wie dem Gelehrten fehlt die richtige Einsicht in die wahren Ursachen der Verwirrung. Nötig ist das Verständnis der Zusammenhänge von Sein und Denken, von Wirtschaft und Wissenschaft. Zurrechten Zeit erscheint von dem Jenaer Professor Dr. J. Schaxel:

#### DAS WELTBILD **DER GEGENWART**

Mit diesem Buch muß sich unbedingt jedermann auseinandersetzen. Der Preis ist niedrig. Es kostet nur: Kartoniert RM, 1.30 Ganzleinen RM. 1.80

#### Besuchen Sie uns noch heutet Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe Waldstraße 28 - Telefon 7020/21



mit den grauen Schlafen uftipiel bon Ervig, Rademacher Hoder, Kloeble Unfang 20 Uhr

Onbe 22.30 41br Weihnachtsgeschent! Die: 29, 11. Floria: Geber, Di. 30, 11. Biehharmonita billia b. 8—1 Uhr Mühlbi an bertaufen: Ariegs- Sofienstraße 185 II graße 109, harterre. Sinfanie - Anngert Do. L. 12. Ren einfte Robin foll nicht fterbe baggenauer Anzeigen

Sa. 3. 12. Die äght tische Helena. So. 4. Sm Ronser bebr. Damenrad an

Anabentad brand illig zu vertaufen. Belchenstraße 4. Weg mit dem

läftigen Pugen Ihrer Gasherdplatten. tiefern win, wone bis spätestens Dienstag. Dieselben werd. ichward ben 29. bs. Mts., mittags 12 Uhr, ein Angebot abgeben. Gg. Merz, Karlsruhe -Mühlb., Lindenpl. 5, d. Tel. 1864

Trock. Brennhold jenigen, welche auf eine Unterstützung von bet Stadt ober auf eine Beschäftigung bet Feingespaltenes Unber Stadt angewiesen find, unter affen umfenerholz Bir. 1.90.4 ftanden ein größeres Grundftud bepflanzen
muffen. Schorpp, Holzhandig.

Ellangebot Gich. bolles mit Ruf baum abgesettes 3 turi Schlassimmer 225 M owie Sandangefertigt euchenbufett 160 ci im Robbau) mit jeber Barantie nur 140 Mt. Bu erfr. unt. Nr. 5988

onn 79.4 29 ifetts 58 A Fürniß gabringer

leber 100 gut erhalten Maß-Anzüge Mantel, Oberz. Smoking- u. Cutawan anglige, hofen, Sopper neu u. gebroucht, fomi Belegenheitspoft, neu Anzüge u. Mänte Bahringerftr.588,Il



BADISCHE **LANDESBIBLIOTHEK**